Die Posener Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Montage.

Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten des In- und Auslandes an.

Das Abonnement beträgt vierteljährl. für die Stadt Posen 1 Rthlr. 15 sgr., für ganz Preußen 1 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.

Inserate (1 sgr. 3 pf. für die viergespaltene Zeile) sind nur an die Expedition zu richten.

Posener Zeitung.

№ 12. Dienstag den 16. Januar. 1855

Inhalt.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 3. des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838 (Gesetzsammlung Seite 34.), so wie der dieserhalb unter den Zollvereins-Staaten bestehenden Vereinbarungen und in Folge Allerhöchster Ermächtigung Sr. Majestät des Königs vom 18. v. M. wird, nachdem die Königlich Hannoversche Regierung sich dem durch die Bekanntmachung vom 18. v. M. erlassenen Verbot der Ausfuhr von Pferden nicht angeschlossen hat, hiermit bis auf Weiteres die Ausfuhr von Pferden über die Grenze gegen das Königreich Hannover unter Hinweis auf die im §. 1. des Zollstrafgesetzes vom 23. Jan. 1838 (Gesetzsammlung Seite 78.) angedrohten Strafen verboten.

Berlin, den 8. Januar 1855.

Der Minister des Innern. von Westphalen. — Der Finanz-Minister. von Bodelschwingh.

Berlin, den 14. Januar. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Sections-Rathe im Kaiserlich Oesterreichischen Finanz Ministerium Peter den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, dem Kaiserlich Oesterreichischen Haupt-Zollamts-Direktor Mayer, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Unteroffizier Joseph Schorn im 7ten Ulanen-Regiment das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Grubensteiger Mathias Hoeger zu Baasem, Kreis Schleiden, und dem Wirthschaftsvoigt Ignatz Pisarek zu Ostrowo, Kreis Inowraclaw, die Rettungs-Medaille am Bande;

Dem Direktor des Bergamts zu Halberstadt, Wilhelm August Krause, den Charakter als Bergrath;

Dem praktischen Arzte ꝛc., Dr. Bamberger hierselbst, den Charakter als Sanitätsrath; und

Dem hiesigen Silber-Plattirer und Bronce-Waaren-Fabrikanten Christian Friedrich August Wedell das Königliche Hof-Prädikat zu verleihen.

Der Kreis-Physikus Dr. Schlothane zu Waldbroel, Regierungs-Bezirks Köln, ist in den Kreis Warendorf, Regierungs-Bezirks Münster, versetzt,

Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Dr. Stechern zu Gumbinnen, zum Kreis-Physikus des Kreises Elbing, Regierungs-Bezirks Danzig; so wie

Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Glaser zu Danzig zum Kreis-Physikus des Danziger Landkreises ernannt; und

Die Anstellung des Hülfslehrers am Gymnasium zu Salzwedel, Karl Gustav Wilhelm Theodor Emil Schumann als achter ordentlicher Lehrer an derselben Anstalt genehmigt worden.

Telegraphische Depeschen der Posener Zeitung.

Paris, den 14. Januar. Der heutige „Constitutionel" meldet die Allianz Piemonts mit England und Frankreich, mit der Bemerkung, daß Piemont als Kontingent 15,000 Mann stellen werde, und daß Frankreich und England den Abschluß einer Piemontesischen Anleihe begünstigen werden.

St. Petersburg, den 14. Januar. Fürst Mentschikoff meldet vom 27. Dezember (8. Januar): Vor Sebastopol hat sich die Lage nicht geändert; an diesem Tage war tiefer Schnee gefallen; in der Nacht zuvor sind zwei kleine Ausfälle gegen die Englischen und Französischen Laufgräben gerichtet worden; in dem ersten hat der Feind, welcher unvorbereitet angegriffen wurde, einen fühlbaren Verlust erlitten. Die Russen haben nur 3 Todte und 8 Verwundete gehabt.

Telegraphische Depesche

London, den 12. Januar, Mittags 11 Uhr 30 Minuten. Die Börse eröffnete in Folge der Mittheilungen der „Times" über den Beitritt Sardiniens zum Allianz-Vertrage, und der Meldung der „Morning-Post", von der im Februar bevorstehenden Eröffnung eines Kongresses in Wien, in günstiger Stimmung. Bei Abgang der Depesche werden Consols zu 92 gehandelt.

Auf die Friedens-Unterhandlungen,

welche man zu Wien eingeleitet hat, werden in ihrem Fortgange mehr oder weniger die Erfolge der sich noch bekriegenden Armeen von bestimmendem Einfluß sein. Es ist deshalb von Interesse, die Lage der feindlichen Heere näher in's Auge zu fassen.

Im Frühjahr 1854 war das Kriegstheater vorzugsweise auf die untere Donau beschränkt. Russen und Türken standen sich hier gegenüber und die Ersteren rangen vergeblich um die Einnahme von Silistria. Das Erscheinen der Engländer und Franzosen in der Nähe des Kriegs-Schauplatzes, mehr noch die bedrohliche Aufstellung der Oesterreicher im Rücken der Russischen Operations-Linien bewog die Russen, die Belagerung aufzuheben. Sie zogen sich mit Ordnung und fester Haltung über den Pruth zurück.

Die Verbündeten glaubten durch den Angriff auf Sebastopol einen großen Schlag gegen Rußland ausführen zu können. Die Unternehmung wurde eingeleitet, dabei aber von zwei falschen Voraussetzungen ausgegangen, einmal von einer vollständigen Unterschätzung des Feindes, dann von dem Glauben, Sebastopol könne einem entschiedenen Angriffe von der Landseite nicht widerstehn. Man landete bei Eupatoria, berechnete Alles auf einen kurzen, voraussichtlich glücklichen Feldzug, machte Eupatoria zur Operations-Basis und schritt zum Angriff auf Sebastopol vom Norden her. Die Schlacht an der Alma nöthigte die Russen, nach tapferm Widerstand, das Feld zu räumen. Jetzt erst erkannten die Verbündeten, daß in der eingeschlagenen Richtung von einem Angriff auf Sebastopol ein Erfolg nicht zu erwarten sei. Sie verlegten deshalb ihre Operations-Basis nach Balaklawa und führten, wie man anerkennen muß, diese ungemein schwierige Bewegung mit Geschick aus. In dieser Operation lag indeß zugleich das Geständniß, daß die Landung am unrichtigen Ort erfolgt war, daß man über die richtige Angriffs-Front nicht vorher die erforderliche Kenntniß gewonnen und die Schlacht an der Alma unnütz geschlagen hatte.

Was thaten die Russen inzwischen? Waren sie wirklich so demoralisirt, wie liberale Blätter es ausriefen? Die späteren Thatsachen haben darauf bereits geantwortet.

Der Russische Ober-General erkannte sehr richtig, daß die Aufgabe der Feld-Armee eine andere sei, als bei Sebastopol stehen zu bleiben und sich einschließen zu lassen. Es erfolgte deshalb der bekannte Marsch auf Baktschi-Saraj.

Inzwischen war und wurde mit seltener Energie und nicht geringer Geschicklichkeit an der Befestigung Sebastopols gearbeitet. Endlich beginnt die förmliche Belagerung. Allein unerwartete Terrain- und klimatische Schwierigkeiten machen sich geltend; und statt eines demoralisirten, wenig thatkräftigen Gegners, findet man einen tapfern, ausdauernden und wohldisziplinirten Feind.

Die Franzosen, durch ihre Individualität und durch mannigfache Kriegs-Erfahrungen der letzten Jahre unterstützt, leicht beweglich, im Geiste der neuern Taktik erzogen, wissen sich bald in die Verhältnisse zu finden und machen sich, so weit als thunlich, zu Herren derselben. Die Verpflegung wird geregelt, eine sichere und kurze Kommunikation mit ihren Schiffen in der Kamysch-Bucht hergestellt.

Die Englischen Truppen, auf fast derselben Stufe der Ausbildung, wie beim Beginn des Jahrhunderts, schwerfällig und indolent, etabliren sich auf dem rechten Flügel und haben zu ihren Depots bis Balaklawa fast einen Tagesmarsch auf einer bei schlechtem Wetter unpassirbaren Straße.

Die Operationen nehmen inzwischen einen neuen Charakter an. Zwei große verschanzte Lager stehen sich gegenüber, der Vortheil in jeder Beziehung auf Seite der Russen. Diese sind mit ihrer Feld-Armee nur indirekt an Sebastopol gebunden und können ihre Kräfte anderweit verwenden; die Kommunikation mit dem Innern des Reichs ist in keiner Weise unterbrochen.

Gegenseitige Kämpfe, mangelnde Verpflegung, Krankheiten haben die Angreifer wie die Vertheidiger schwer getroffen; die Englische Kavallerie hat bereits aufgehört zu sein, die Französische ist fast Null geworden. Unzufriedenheit, Mangel an dem Nothwendigsten macht sich in dem Lager der Verbündeten, namentlich unter den Engländern fühlbar. Die Belagerungsarbeiten schreiten nur langsam fort, Verstärkungen werden verschrieben und beginnen einzutreffen, — ein Rückzug und ein Aufgeben der Belagerung ist bereits unausführbar geworden. Alles balancirt auf der Spitze des Schwertes.

Westmächtlich beginnt man einzusehen, daß eine Festung, die nicht cernirt werden kann, zu deren Unterstützung eine tüchtige Feld-Armee bereit steht, — ohne eine bedeutende Verstärkung der Kräfte uneinnehmbar ist.

Die an der Donau verbliebene Türkische Armee findet dort kein Objekt für ihre Thätigkeit, man verlangt also mit Recht ihre anderweite Verwendung und so sollen denn 30,000 Mann bei Eupatoria gelandet werden.

Die zunächst liegende Frage ist, „was soll die spezielle Aufgabe dieser Türkischen Hülfstruppen sein?"

Der Russische Oberfeldherr wird diese Frage sich um so ernstlicher vorzulegen und um so reiflicher zu erwägen haben, als von ihrer Beantwortung die Existenz der Festung abhängig sein kann. Der Krieg ist ein Schachspiel, den Zug des Gegners richtig zu erkennen, die entsprechenden Gegenzüge zu rechter Zeit zu thun, darin liegt die Schwierigkeit der Aufgabe. Jeder Fehlzug, jeder Lufthieb ist ein schweres Versehen, dem die Strafe auf dem Fuße folgt.

Mit Recht fragt man, „ist die Landung der Türken bei Eupatoria nur eine Diversion? wollen die Alliirten den Feind zu starken Detachirungen und falschen Bewegungen verleiten, um ihn von Sebastopol abzuziehen, ihn zu schwächen und so eine Offensiv-Bewegung und die Einschließung zu ermöglichen? oder soll das Türkische Corps mit den Engländern und Franzosen eine Verbindung suchen?"

Wir überlassen dem Russischen Feldherrn die Beantwortung. Er ist den Verhältnissen nahe, hat bisher den Beweis geliefert, daß er seine Aufgabe richtig erfaßt hat und sich ihr mit seltener Ausdauer unterzieht.

Gegenwärtig sind zwar die Belagerungsarbeiten weit vorgeschritten und die dritte Parallele bereits eröffnet. Doch selbst ein glücklicher Sturm würde nur die Außenwerke gewinnen lassen und jeder neue Abschnitt würde immmer einen neuen Angriff bedingen.

Dabei sind die Russen den Verbündeten numerisch mindestens gleichgestellt, sie ziehen täglich Verstärkungen heran, ein ungeheures Kriegs-Material steht ihnen zu Gebote. Zur Zeit gehört die Zukunft noch nicht den Verbündeten. Bei einer verlorenen Schlacht bleibt den Russen der Rückzug gesichert, den Verbündeten ist er mehr als zweifelhaft, und jedenfalls ein ungeheures Kriegs-Material unrettbar verloren. =

Deutschland.

⊽ Berlin, den 14. Januar. Dem vollstimmigen aber übereilten Sieges- und Friedenschorus der Oesterreichischen Zeitungspresse ist ziemlich rasch eine Ernüchterung derselben gefolgt, in welcher nur noch eine und die andere Solostimme sich auf der Friedensschalmei vernehmen läßt. Die Wiener Zeitungen wie die Oesterreichischen Correspondenten außerösterreichischer Blätter gefallen sich bekanntlich in ähnlichen Schachzügen wie die Habsburgische Diplomatie, und rufen bald Krieg, bald Frieden, wie gerade ihr specifisches Interesse es wünschenswerth und nothwendig erscheinen läßt. So tauchten die Publizisten an der Donau ihre Federn in Blut, so lange es galt, Rußland zu schrecken, dem Westen zu schmeicheln und Preußen zu Bündnissen zu verlocken, deren Tragweite diesseits nach keiner Seite hin übersehen werden konnte. So schmücken sie jetzt wieder mit Friedensreisern ihren Hut, wo Preußen den Anschluß an ein Oesterreichisch-Westliches Bündniß verweigert, Rußland sich Oesterreichischen Lieblingswünschen geneigt erweist und die Westmächte zu einem Grad von Nachgiebigkeit bewogen werden sollen, der die Evantualität eines Offensiv-Bündnisses Oesterreichs mit ihnen gegen Rußland aufs Neue in die Ferne rückt und schließlich gänzlich überflüßig machen soll. Sie rufen jetzt: Friede, Friede, und ist doch kein Frieden. Wenige besonnene Stimmen der Oesterreichischen Publizität erkennen freilich die Kühnheit des Maneuvres, der ganzen Welt auf ein Mal das Bevorstehen eines Friedens-Congresses einreden zu wollen, wo die Völker in der Krimm noch auf einander schlagen, und die Lenker der westlichen Mächte sich vom ruhmlosen oder doch wenigstens nicht erfolgreichen Kriegszug nicht mit Ehren zurückziehen können. Daher auf den einstimmigen Friedensruf aus Wien jetzt eine Periode zwiespaltiger Meinung, in Folge deren es so weit gekommen ist, daß oft dicht neben einander in demselben Blatte, wie z. B. im Frankfurter Journale, die eine Stimme aus Wien den Glauben an Krieg, die andere die Hoffnung auf Frieden eine Thorheit schilt. In der That aber stehen die Sachen folgendermaßen: Oesterreich hoffte so lange mit dem Sarras rasseln zu können, bis Sebastopol gefallen und Rußland zur Nachgiebigkeit gezwungen worden sein würde. Die Belagerer Sebastopols, deren heldenmüthige Hingebung von keiner Seite verkannt werden darf, gleichen indeß fast selbst Belagerten; Oesterreichs Hoffen und Harren ist fast an seiner Grenze angekommen, die Kosten der bewaffneten Neutralität werden je länger um so unerschwinglicher, die Staatsbahnen sind auf lange Jahre hinaus verpfändet, die eigene Finanzkraft völlig erschöpt. Der Kaiserstaat an der Donau bedarf daher entweder schleunigen offenen Krieg oder raschen Friedensschluß. Seit Preußens Weigerung zu mobilisiren, ist der letztere um so erwünschter als Oesterreich eigentlich nichts weiter beabsichtigt, als unblutig sich die Früchte eines ausschließlichen Protektorates über die Donau-Fürstenthümer und freie Donau-Schifffahrt zu sichern. Rußland scheint dieß zugestehen zu wollen und Oesterreich somit eines Offensiv-Bündnisses mit dem Westen zu überheben. Hier aber ist die schmale Grenzlinie des Einvernehmens zwischen Oesterreich und dem letzteren, welcher Zerstörung der maritimen Etablissements Rußlands im Schwarzen Meere und sonstige Schwächung dieses übermächtigen Staates sich zum Ziele gesetzt hat. Geht Oesterreich nicht so weit, sondern findet sich gegen den Vertrag vom 2. Dezember mit Rußland ab, so ist der Bruch zwischen Wien und dem Westen offene Thatsache; was aber daraus entstehen kann, Revolutionirung Italiens, Erhebung des Aufstandes in Ungarn, gewährt eine zu trostlose Perspektive, als daß Oesterreich sein Auge davor verschließen dürfte. Man sieht, die Devise: »Austria felix« deckt gegenwärtig nur mangelhaft und dürftig die Schäden und Verlegenheiten des Kaiser-Staates, für deren Beseitigung Preußen im Augenblicke keine Verpflichtung erkannt, mit seinem besten Blut und Gut in die Schranken zu treten. Das in der Presse übertriebene Oesterreichische Kriegsgelüst hat sich zur Herbeiführung des Friedens nicht als stichhaltig erwiesen; das jetzt übertriebene Friedensgeschrei dürfte leicht den Krieg zur Folge haben, wenn man fortfährt, es mit der bisherigen Taktlosigkeit anzustimmen. Fürst Gortschakoff hat in der Konferenz vom 7. Januar aber nur erklärt, daß er auf Grund der Interpretation der vier Punkte, wie Rußland dieselben auffasse, in Unterhandlung einzutreten ermächtigt sei, daß er aber Alles zurückweisen müsse, was mit der Würde und der ungeschwächt zu bewahrenden Souveränetät seines Herrschers unvereinbar sei. Der Punkt Drei wird mithin entweder von den Westmächten gemildert werden müssen, oder Rußland kann den eventuellen Verhandlungen nicht dauernd beiwohnen, zu denen übrigens die Autorisation von Paris und London zur Zeit noch nicht erfolgt ist. Die Schlußinterpretation der vier Punkte, welche erst vom Erfolge in der Krimm bedingt wird, soll übrigens auch Oesterreich noch unbekannt sein, so daß man am 7. Januar zu Wien nichts erreicht hat als einen Austausch der Ideen über die immer noch eventuelle Interpretation der westlichen Forderungen an Rußland.

Oberst v. Manteuffel wurde heute aus Wien hier zurückerwartet. Näheres über den Erfolg seiner Mission verlautet noch nicht.

Das ausgestreute Gerücht, Preußen beabsichtige für den Zollverein ein Verbot der Ausfuhr von Getreide und Kartoffeln auf unbestimmte Zeit, eventuell die Erhebung eines Ausgangszolles von 30 % ad valorem von diesen Produkten zu beantragen, kann aus guter Quelle dementirt werden, indem ein solches Verbot mit den von Preußen befolgten handelspolitischen und nationalwirthschaftlichen Prinzipien in völligem Widerspruch stehen würde.

⊙ Berlin, den 14. Januar. Der Vorwurf, welcher in neuerer Zeit erhoben wird, daß die 2te Kammer noch immer nicht zu regelmäßigen Plenarsitzungen zusammentreten kann, weil die Mitglieder der Fach-Kommissionen sich nicht thätig genug bezeigten, ist weniger begründet als es im ersten Augenblick scheint. Die überwiegende Majorität, welche die Linke bei Bildung der Kommissionen hatte, bewirkte, daß sie einzelne Personen in mehreren Kommissionen brachte. Herr v. Patow wurde z. B. Vorsitzender von drei Kommissionen. Bei der Unmöglichkeit in allen zugleich zu erscheinen, tritt hierdurch eine Verhinderung und Verzögerung ihrer Sitzungen und Berathungen ein. Der Präsident Graf Schwerin fördert besonders Berathungen des Budgets. Der Geschäfts-

gang bei der Budget-Kommission hat sich übrigens wesentlich verändert. Während früher die aus 35 Mitgliedern bestehende Kommission sich in Sektionen theilte, und so die „Gruppen“ im Budget berieth, sind jetzt hier für jede „Gruppe“ ein Referent und zwei Correferenten ernannt. In Verständigung mit den für die verschiedenen Gruppen ernannten Regierungskommissarien berathen dann diese Referenten und Correferenten, und halten in einer Plenarsitzung der Budget-Kommission ihren Vortrag.

☾ **Berlin**, den 14. Januar. Se. Maj. der König nahm gestern im Schlosse zu Charlottenburg verschiedene Vorträge entgegen und arbeitete alsdann längere Zeit mit dem Ministerpräsidenten von Manteuffel. Abends hatte Se. Majestät die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, die Fürstin Liegnitz rc. zum Thee und Souper um sich versammelt. Bis zum Souper las Hofrath Schneider vor, wie alle Sonnabend geschieht, weshalb auch an diesem Abend sich immer mehrere Mitglieder der Königlichen Familie zu Sr. Majestät dem Könige begeben. Gestern Abend war auch der Prinz Friedrich Wilhelm nach Charlottenburg eingeladen. Höchstderselbe hatte aber auf seinem Jagdreviere bei Großbeeren eine Treibjagd abgehalten und war anstatt um 4 Uhr Nachmittags, erst um 7 Uhr Abends hierher zurückgekehrt, da alle Bahnzüge jetzt ungewöhnlich schwer mit Frachtgütern beladen sind und derartige, mehrstündige Verspätungen hier schon gar nicht mehr auffallen. Nach seiner Rückkehr behielt der Prinz Friedrich Wilhelm seine Jagdgesellschaft, aus etwa 20 Offizieren der Berliner und Potsdamer Garnison bestehend, zum Diner bei sich. Heut Vormittag hörte der Prinz mit mehreren Mitgliedern der Königlichen Familie die Predigt im Dom, besuchte alsdann die Parade und fuhr alsdann um 2 Uhr zur Familientafel nach Charlottenburg, an welcher auch der Prinz August von Würtemberg und der kommandirende General Fürst W. Radziwill, die beide aus Magdeburg hier eingetroffen sind, Theil nahmen. Abends erschienen die hohen Personen in der Oper.

Wie man sich hier in den commerziellen Kreisen erzählt, haben die hiesigen Fleischer Schritte gethan, um die Staatsregierung zu einem Ausfuhrverbot des Schlachtviehes zu vermögen, da in letzter Zeit von Agenten ungeheure Aufkäufe von Ochsen und Schweinen gemacht worden seien, die alle den Weg nach der Krimm genommen hätten. Hiesige Händler sollen sich kontraktlich verpflichtet haben, bis zu einem bestimmten Termin 20,000 Schweine zu liefern. Wie die Regierung diese Petition aufgenommen hat, weiß ich noch nicht; die Schlächter aber erklären, daß, wenn dieser Ausfuhr nicht durch die beantragte Maßregel entgegengetreten wird, so müsse der Preis pro Pfund Fleisch in ganz kurzer Zeit schon eine erhebliche Steigerung erfahren. — Bei der fortdauernden Theurung aller Lebensmittel hat die Nachricht, daß sie durch eine Steigerung der Fleischpreise noch zu wachsen drohe, ein allgemeines Schrecken, namentlich in den unteren Klassen hervorgerufen. Diese sogenannten kleinen Leute stehen alle auf Seiten der Schlächter und wünschen mit ihnen, daß Schlachtvieh nicht weiter über die Grenze gelassen werde. Von dieser Maßregel versprechen sie sich noch den Vortheil, daß alsdann bald das Fleisch billiger werden wird, weil viele Gutsbesitzer in Schlesien und Posen wegen Futtermangels zum Verkauf ihres Viehes gedrängt werden.

Vor einiger Zeit schrieb ich Ihnen, daß in Potsdam, unter Leitung des General-Feldzeugmeisters Prinz Karl, der Generale v. **Willisen** und **von Neumann**, Versuche mit einem neu konstruirten Gewehr gemacht worden wären, die ein überaus günstiges Resultat geliefert hätten. Bei diesen Versuchen wurde auch in großer Entfernung auf ein 6pfündiges Feldgeschütz gefeuert, um sich zu überzeugen, welche Wirkung die stählerne Spitzkugel des neuen Gewehrs auf die Kanone äußere und ob es damit gelingen werde, dieselbe zu demontiren. Gestern sah ich dies Feldgeschütz, das auf der Potsdamer Bahn hierher zurückgeschafft worden war. Der Demontirungs-Versuch war vollständig gelungen und die Spitzkugeln von Stahl hatten selbst Löcher in das Rohr geschlagen, die 1½ Zoll tief waren. Daß Se. Maj. der König wiederholt diesen Versuchen beigewohnt, wissen sie bereits. Die Leistungen des neuen Gewehrs sollen dasselbe vorzugsweise zur Wallbüchse qualifiziren.

In der nächsten Woche werden unsere Kammern wiederum Plenar-Sitzungen halten. Auf die nächste Sitzung der 2. Kammer, die am Mittwoch stattfindet, ist man um deshalb gespannt, weil über den ersten Bericht der Budget-Kommission verhandelt werden soll. In Bezug auf die Grundsteuer, deren Einnahme auf 10,084,182 Rthlr. veranschlagt worden ist, hat die Kommission mit 15 gegen 3 Stimmen den Antrag angenommen, der Kammer vorzuschlagen: die Erwartung auszusprechen, daß die Staatsregierung, wo möglich noch in der laufenden, jedenfalls aber in der nächsten Session, das durch die Verfassung verheißene Gesetz über die Aufhebung der Grundsteuer-Befreiungen zur Berathung und Beschlußfassung vorlegen werde. Die Viehsalz-Konsumtion ist in den 11 Jahren 1843—1853 von 1384 bis auf 4557 Lasten, à 4,050 Pfd. gerechnet, gestiegen. Die beiden Provinzen Rheinland und Westphalen konsumiren, obgleich der Absatz dort um resp. 483 und 806 % gestiegen ist, doch immer noch ein geringes Quantum, und in Westpreußen hat sich die Konsumtion nur deshalb so wenig gehoben, weil sie dort von Anfang an eine sehr beträchtliche war. In Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen ist die gegenwärtige Konsumtion ziemlich beträchtlich. In der Budget-Kommission ist auch die Frage verhandelt worden, ob es nicht zeitgemäß sei, die Aufhebung des Salz-Monopols auszusprechen, und dafür eine Salz-Produktions- und Salz-Einfuhr-Steuer einzuführen, oder doch die Salzpreise noch weiter herabzusetzen. Der Antrag, die Erwartung auszusprechen, daß die Staats-Regierung die Aufhebung des Salz-Monopols und die Einführung einer Salz-Produktions- und Salz-Einfuhr-Steuer als das zu erstrebende Ziel im Auge behalten werde, wurde mit 10 gegen 9 Stimmen angenommen, dagegen das gestellte Unter-Amendement, die Erwartung auch darauf auszudehnen, daß die Regierung event. auf eine weitere Ermäßigung des Salzpreises Bedacht nehmen werde, abgelehnt.

— Des Königs Majestät haben, mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 8. Januar d. J., den Fürsten **Heinrich LXXIV. von Reuß-Köstritz** auf Jänkendorf im Kreise Rothenburg des Markgrafthums Oberlausitz aus besonderem Vertrauen zum Mitgliede der **Ersten Kammer** auf Lebenszeit berufen. P. C.

München, den 12. Januar. Den „Frankf. Blättern“ ist folgende Mittheilung telegraphisch zugegangen: Die Regierung verlangt von den Kammern einen Kredit zur Deckung der Zahlungs-Rückstände für Kriegslasten und zur Bereithaltung, eventuell zur Mobilmachung der Armee, um den Anforderungen des Bundes entsprechen zu können. Dagegen hat die Regierung den Gesetz-Entwurf, die Kosten der Expedition in **Kurhessen** betreffend, zurückgezogen.

Frankreich.

Paris, den 12. Januar. Die Abend-Patrie meldet, daß der Kaiser gestern und vorgestern Abends alle Offiziere der unter General Uhrick nach der Krimm abgehenden Garde-Abtheilungen an seiner Tafel versammelte. Nach beendigtem Mahle mischten sich der Kaiser und die Kaiserin unter die Gruppen ihrer Gäste und richteten an jeden Worte der Theilnahme. Beim Scheiden hielt der Kaiser mit lauter Stimme, jedoch tief bewegt, eine kurze Ansprache, deren Schlußworte lauteten: „Gehen Sie, mein Gedanke, wird Ihnen in die fernen Länder folgen, wo sie für die Sache des Rechts und für die Ehre des Landes fechten werden. Ich werde abwesend noch mehr bei Ihnen sein, als zugegen.“ Der einmüthige Ruf: „Es lebe der Kaiser! Es lebe die Kaiserin!“ begrüßte diese Worte. Kurz nachher empfingen alle bei der Tafel gewesenen Offiziere vom Kaiser einen reich besetzten Pelzmantel zum Geschenk. Die Patrie fügt bei, das der Kaiser bereits mehrere Sendungen von Pelzen angeordnet habe, die für die Soldaten in der Krimm bestimmt seien.

— Die gestern Abends per Eisenbahn von hier abgegangen Grenadier-Abtheilungen der Garde, welche unmittelbar vorher noch unter die Fenster des Kaisers zogen und ihm ein donnerndes Vivat riefen, treffen am 16. oder 17. zu Toulon ein. Sie werden blos die Strecke von Marseille bis Toulon zurücklegen; ihre gesammte Feldausrüstung führen sie bei sich, und jeder Mann hat ein Paket mit 60 Patronen in seinem Tornister. — Der Finanzminister Bineau begiebt sich zur Herstellung seiner Gesundheit nach den hyerischen Inseln und von da nach Italien. — Die Subscription der Deputirten für die Krimm-Armee ist heute geschlossen worden; jeder hat 100 Fr. gezeichnet. Im Staatsrathe wird ebenfalls eine Subscription eröffnet werden. — Da es untersagt ist, im Innern des Industrie-Palastes oder in seinen Neben-Gebäuden etwas zu verkaufen, so wird man auf Veranstaltung der Eigenthümer am Zugange von Antin 1500 Läden erbauen, welche den Ausstellern zum Verkaufe der Gegenstände dienen sollen, die in den großen Galerieen Aufmerksamkeit erregt haben. Jede Bude wird für die Dauer der Saison um 1000 Fr. vermiethen werden.

Großbritannien und Irland.

London, den 10. Januar. Die „London Gazette“ bringt drei Depeschen Lord **Raglan's**, von denen die erste, welche vom 18. Dezember datirt, nur meldet, daß in Folge des schlechten Wetters, welches besonders vom 14. bis zum 16. geherrscht hat, die Wege sich sehr verschlimmert haben und die Beförderung von Lebensmitteln und Munition erschwert worden ist. Das 89ste und 17te Regiment waren von Gibraltar angekommen und resp. der 3ten und 4ten Division zugetheilt worden. Auch war ein beträchtlicher Theil der Winterkleidung angekommen. Der Depesche ist eine Liste über die vom 11. bis zum 16. Dezember erlittenen Verluste beigegeben, welche sich auf 5 Todte und 23 Verwundete, darunter 2 Unteroffiziere, beschränken. — Die zweite Depesche vom 23. Dezember datirt, berichtet hauptsächlich über den mehrerwähnten Ausfall in der Nacht vom 20. und lautet also: „Während der letzten 48 Stunden ist sehr viel Regen gefallen und das Wetter ist wieder sehr rauh geworden. Das einzige Ereigniß in den Belagerungs-Operationen ist ein Ausfall gewesen, welchen der Feind während der Nacht vom 20. sowohl auf unsere rechte als auf unsere linke Aufstellung unternommen hat und von denen der eine in aller Stille, der andere mit Trommel-Lärm und Geschrei unternommen worden ist. In Folge der äußersten Dunkelheit der Nacht war der Feind im Stande, dem rechten Flügel unserer Aufstellung unbemerkt sehr nahe zu kommen und nachdem er einen heftigen Angriff auf unsere erste Parallele gemacht hatte, zwang er die Soldaten, welche dieselbe bewachten, sich zurückzuziehen, bis eine von dem Major Welsford geführte Abtheilung des 97. Regiments ihnen half, sie wieder zu erobern. Die Russen zogen sich zurück, nachdem sie uns einige Verluste zugefügt hatten. Der Lieut. Byron vom 34. Regiment fehlte beim Appell. Auf dem linken Flügel empfing der Lieut. Gordon vom 38. Regiment den Feind mit außerordentlicher Bravour, und es gelang ihm, durch die Soldaten der von dem Oberst-Lieut. Waddy vom 50. Regim. befehligten Schanzen unterstützt, die Angreifer zurückzudrängen. Hier jedoch habe ich einen beträchtlichen Verlust zu beklagen. Der Major vom 50. Regim. fiel tödtlich verwundet und ist seitdem gestorben. Capitain Frampton und Lieut. Clarke, beide vom 50. Regimente, befinden sich unter den Vermißten. Sir Richard England spricht in sehr beredten Ausdrücken von der Tapferkeit und Wachsamkeit dieser Truppen und von dem ausgezeichneten Benehmen des Oberst-Lieutenants Waddy. Einliegend folgt der Bericht über die Verluste bis zum 20. incl. Zwei Französische Kavallerie-Regimenter, unter dem General d'Allonville, nahmen am 20. eine Rekognoszirung nach dem Balaklava gegenüber von dem Feinde besetzten Terrain vor, während unser 42. Regiment eine von dem Obersten Cameron vom 42. Regimente befehligte Scharfschützen-Abtheilung und ein Zuaven-Bataillon auf dem äußersten rechten Flügel eine entsprechende Bewegung machten. Letztere sahen nur die Vedetten der Kosaken, welche sich bei ihrem Herannahen zurückzogen; die ersterwähnten Truppen wechselten einige Schüsse mit dem Feinde und vergewisserten sich darüber, daß derselbe noch einige Truppen auf dem linken Ufer der Tschernaja stehen hatte. Der Verlust der Englischen Truppen vom 17. bis 20. Dezember einschließlich beläuft sich auf 25 Todte, 45 Verwundete, worunter ein Offizier (der tödtlich verwundete Major Möller) und 25 Vermißte, worunter 3 Offiziere.“ — Die dritte Depesche endlich ist vom 26. Dezember und lautet also: „Ich habe Ew. Gnaden heute nichts zu melden. Dem Regenwetter am Sonnabend folgte am Sonntag Schneegestöber, und es war dies der schlechteste Tag, den wir überhaupt gehabt haben. Am Abend fror es, und der Frost hat seitdem fortgedauert, ohne jedoch heftig zu sein und den Boden, welcher sich in einem kläglichen Zustande befindet, trocken zu machen. Wir sparen keine Mühe, die Wege in Stand zu setzen, um die Herbeischaffung von Munition und Belagerungs-Material möglich zu machen, und der General Canrobert läßt uns in dieser Beziehung alle mögliche Unterstützung angedeihen. Die Besatzung unterhält ein sehr lebhaftes Feuer auf unsere Verschanzungen, namentlich zur Nachtzeit, und Ew. Gnaden werden mit Bedauern aus den beiliegenden Berichten ersehen, daß wir täglich Verluste erleiden.“ Vom 21. bis zum 24. verloren die Engländer 8 Todte, 13 Verwundete und 1 Vermißten.

Lord Raglan hat unterm 24. Dezbr. eine General-Ordre veröffentlicht, welche eine Depesche des Kriegs-Ministers, Herzog von Newcastle enthält, die der Armee für die in der Schlacht bei Inkerman bewiesene Bravour den Dank der Königin ausspricht. Die Depesche lautet wie folgt:

„Kriegs-Departement, den 27. November 1854.

Mylord! Am 22. d. Mts. erhielt ich Ew. Lordschaft Depesche vom 8. d. M. welche mir die Nachricht von der glorreichen Schlacht am 5. mittheilte, in der ein offener Angriff des an Zahl weit überlegenen Feindes von der unerschütterlichen Tapferkeit und Standhaftigkeit der verbündeten Armeen zurückgeschlagen wurde.

Ich legte sofort der Königin die Einzelheiten dieses wichtigen Sieges vor, und es ist jetzt für mich eine willkommene Pflicht, Ew. Lordschaft die hohe Würdigung auszudrücken, welche Ihre Majestät den edlen Anstrengungen Ihrer Truppen in einem Kampfe widerfahren läßt, der in den Kriegsannalen, was andauernde Tapferkeit und ritterliche Hingebung betrifft, unübertroffen ist. Die Stärke und die Wuth der zu wiederholten Malen von frischen Kolonnen mit einer anscheinend unwiderstehlichen Verzweiflung erneuten Angriffe wurden vergeblich gegen die ungebrochenen Linien und die unvergleichliche Unerschrockenheit der Männer, denen sie begegneten aufgewandt. Solche Angriffe konnten allein von jenem kalten Muthe unter den widrigsten Umständen und jenem Siegesvertrauen, welches stets die Britische Armee beseelt hat, zurückgeschlagen werden.

Die Ufer der Alma bewiesen, daß keine Vortheile der Stellung dem ungestümen Andrange der Armee unter Ihrem Kommando zu widerstehen vermögen. Die Höhen von Inkerman haben jetzt gezeigt, daß die dichten Kolonnen einer ganzen Armee nicht im Stande waren, die Reihen einer viermal schwächern Macht in den diesen blutigen Tag charakterisirenden Bajonettgefechten, Mann gegen Mann, zu sprengen.

Ihre Majestät hat mit dem Gefühle der lebhaftesten Befriedigung die Weise bemerkt, in der die Truppen Ihres Verbündeten, des Kaisers der Franzosen, den Divisionen der Britischen Armee, welche in diesen numerisch so ungleichen Kampf verwickelt wurden, zu Hülfe kamen. Die Königin erkennt dankbar die herzliche Mitwirkung des Französischen Oberbefehlshabers, des Generals Canrobert, und das tapfere Verhalten jenes ausgezeichneten Offiziers, des Generals Bosquet, an und Ihre Majestät erblickt in den Hurrahs, womit die Soldaten beider Nationen einander in ihren vereinigten Angriffen ermuthigten, die Beweise der gegenseitigen Achtung und Bewunderung, welche durch den Feldzug und die während desselben vollbrachten Heldenthaten hervorgerufen worden sind.

Die Königin wünscht, daß Ew. Lordschaft Ihren Dank für Ihr Verhalten während dieses edlen und erfolgreichen Kampfes entgegennehmen und Maßregeln ergreifen mögen, um ihren nicht weniger warmen Beifall über die Dienste aller Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten bekannt zu machen, die so ruhmvoll mit ihrem reichlich vergossenen Blute neue Ehren für die Armee eines Landes gewonnen haben, welches ihren Entbehrungen und Anstrengungen eine eben so große Theilnahme schenkt, als es ihrer Siege sich rühmt und ihres Rufes sich freut. Lassen sie nicht einen Soldaten in jenen Reihen glauben, daß sein Betragen unbeachtet ist. Die Königin dankt ihm, sein Land ehrt ihn.

Ihre Majestät erwartet mit Spannung eine fernere Depesche, worin Ew. Lordschaft diejenigen Offiziere namhaft machen werden, deren Leistungen der Hervorhebung besonders würdig sind. Mittlerweile bin ich von Ihrer Majestät beauftragt, ihren Beifall über das bewunderswerthe Betragen des Generals Sir George Brown und ihr Bedauern über seine Verwundung in der Schlacht zu erkennen zu geben. Ihre Majestät hat mit dem Gefühle eines nicht gewöhnlichen Vergnügens Ew. Lordschaft Bericht über die Weise empfangen, in welcher der General-Lieutenant Herzog von Cambridge, Königl. Hoheit, sich ausgezeichnet hat. Der Umstand, daß eines der erhabenen Mitglieder Ihres Königlichen Hauses den Mühen und Heldenthaten einer solchen Armee sich beigesellt hat, ist für eine Königin eine Quelle großen Stolzes und vieler Freude.

Dem Generalmajor Bentinck, dem Generalmajor Codrington, den Brigade-Generalen Adams, Torrens und Buller werden Ew. Lordschaft gefälligst die Theilnahme der Königin an ihren Wunden und Ihren Dank für ihre Dienste aussprechen.

Den anderen von Ew. Lordschaft genannten Offizieren soll ich Ihrer Majestät Beifall melden. Das tapfere Benehmen des General-Lieutenants Sir de Lacy Evans hat ganz besonders die Dankbarkeit der Königin auf sich gezogen. Auf das Getöse der Schlacht erhob er sich noch schwach von seinem Krankenlager, nicht um seinen Antheil an einem wichtigen Kommando zu beanspruchen, sondern um mit seinem erfahrenen Rathe und Beistande dem jüngeren Offiziere zur Seite zu stehen, auf den in seiner Abwesenheit das Kommando der Division übergegangen war.

Stolz auf den von ihrer braven Armee gewonnenen Sieg, dankbar denjenigen, welche die Lorbeern dieses großen Kampfes tragen, ist die Königin schmerzlich ergriffen von dem schweren erlittenen Verluste, und tief empfindet sie, was sie den Todten schuldig ist. Jene wackeren Männer können freilich nicht mehr den Dank ihrer Souverainin empfangen, welcher so oft den Soldaten während seiner schlimmsten Prüfungen gestärkt hat; aber ihr Blut ist nicht vergeblich vergossen. Als Sieger ins Grab gebettet, werden ihre Namen ewig von dem dankbaren Vaterlande geliebt werden, und die Nachkommenschaft wird auf die Liste der gefallenen Offiziere als auf einen Beweis des glühenden Muthes und Eifers blicken, womit sie auf dem Pfade der Ehre ihren willig folgenden Kameraden vorangingen.

Der Verlust des General-Lieutenants Sir George Cathcart verursacht der Königin und Ihrem Volke einen Kummer, der selbst den Sieg in dieser großen Schlacht verdüstert. Seine Loyalität, seine Vaterlandsliebe und Selbstverleugnung waren nicht weniger hervorragend, als sein hoher militairischer Ruf. Einer Familie von Kriegern entsprossen, war er eine Ehre für dieselbe und eine Zierde seines Standes. In seinem Vaterlande von einer Kolonie angekommen, wo ihm die Wiederherstellung des Friedens und der Zufriedenheit gelungen war, gehorchte er, ohne sich zu bedenken, dem Rufe der Pflicht und eilte, einer Armee sich anzuschließen, in welcher die Königin und das Land so gern ihm zur Gewinnung erhöhten Ruhmes ein längeres Leben wünschten.

Der Tod des Brigade-Generals Strangways und des Brigade-Generals Goldie hat den Kummer vermehrt, welcher sich mit der Freude über diese denkwürdige Schlacht vermischt.

Die Königin nimmt an dem Verluste Theil, welche die Familien Ihrer Offiziere und Soldaten erlitten haben; aber Ihre Majestät bittet sie, durch den Gedanken sich trösten zu lassen, daß dieselben für die heilige Sache der Gerechtigkeit und in den Reihen eines edlen Heeres fielen. Ich habe die Ehre, Mylord, zu sein Ew. Lordschaft gehorsamster

Newcastle.

Rußland und Polen.

Nachrichten aus Warschau vom 11. Januar zufolge, war der Kommandant der Festung Neu-Georgiewsk, General-Lieutenant Stachowicz wieder nach jener Festung abgereist.

In einem der Warschauer Hospitäler starb kürzlich ein Greis, J. Krasuski, in dem seltenen Alter von 110 Jahren.

In Lemberg war am 4. d. M., wie aus Warschau berichtet wird, der Nestor der Polnischen Literaten Galiziens, J. N. Kaminski, ehemaliger Direktor des Polnischen Theaters in Lemberg, mit Tode abgegangen.

Die Weichsel fing wieder zu steigen an; bei Warschau stand sie am 11. zwar nicht höher als 8 Fuß 1 Zoll, aber von Zawichost hatte man durch Stafette die Nachricht, daß der Wasserstand dort schon am 10. früh die Höhe von 9 Fuß erreicht hatte. P. C.

Spanien.

Die Madrider Berichte vom 5. Januar sprechen von Ruhestörungen zu Valladolid, Saragossa und andern Orten, fast ausschließlich durch die falsche Auffassung des Verbrauchs-Steuergesetzes veranlaßt, indem das Volk sich einbildet, diese Steuer sei in ihrer Gesammtheit abgeschafft. In der Cortessitzung vom 5ten wurde ein Bericht der Kommissions-Majorität über die Frage wegen der Königl. Sanction der Gesetze diskutirt, der dahin lautete, daß dieselbe, so lange die Verfassung nicht festgestellt sei, wegen der konstituirenden Gewalten der Cortes nicht stattzufinden brauche. Das Ministerium erklärte sich mit dieser Theorie einverstanden. Die Diskussion wurde endlich auf den 8ten vertagt. Auf eine Interpella-

tion, der zufolge die Königin Christine jüngst 50,000 Realen Einkünfte von ihren Actien bezogen habe, erklärte der Minister des Innern, er werde die Sache untersuchen und darüber wachen, daß das Sequester eine Wahrheit und keine Fiction sei.

Lokales und Provinzielles.

Posen, den 15. Januar. Bekanntlich ist seit mehreren Jahren in den Preußischen Staaten die Anwendung von Arsenik enthaltenden Farben zum Färben und Bedrucken von Papier oder anderer Stoffe verboten und den Fabrikanten und Händlern untersagt, dergleichen Gegenstände auf ihren Lagern zu halten. Diese Bestimmung hat in neuerer Zeit insofern eine Abänderung erfahren, als es den Tapeten-Fabrikanten auf ihren Antrag versuchsweise und unter Vorbehalt des Widerrufs gestattet werden kann, arsenikhaltige Farben bei solchen Tapeten anzuwenden, welche lediglich zum Vertriebe im Auslande bestimmt sind, wo das obige Verbot nicht besteht.

(Polizeibericht.) Gestohlen am 7. Januar cr. in dem Hause kleine Ritterstraße Nr. 6. aus unverschlossener Küche resp. unverschlossenem Kasten 5 Rthlr. in Preußischen Thalerstücken; ferner: am 9. d. Mts. Nachmittags in Friedrichsstraße Nr. 21. aus unverschlossener Küche ein silberner Theelöffel gez. R. J. geb. S.; ferner: auf der Kurniker Chaussee unweit Posen vermittelst Abschneidens aus einem hinten am Wagen befestigten schwarz ledernen Reisekoffer außer 3 Paar Stiefeln nachstehende Gegenstände: ein ganz neuer schwarzer Tuchrock, ein schon getragener, aber noch gut erhaltener schwarzer Tuchrock mit Sammetkragen, ein dunkelgrüner neuer Leibrock, ein Paar schwarze, schon getragene gute Tuchhosen, ein Paar klein karirte Buckskinghosen, ein Paar grau karirte Beinkleider, ein Paar dergleichen dunkelbraune, eine schwarze Moorweste mit Glasknöpfen, eine schwarze Sammtweste, 3 Piqueweſten, wovon eine grau, eine auf weißem Grund punktirt, und eine dergleichen mit größeren Punkten, ungefähr 10 Paar baumwollene Strümpfe gez. mit J. M. und 10 Paar dergleichen mit A. M., dann 14 Stück dergleichen mit J. M. und 9 mit A. M. gez., drei parchentne Unterbeinkleider gez. J. M. und ebenso 3 Paar mit A. M., 2 Paar dergleichen ganz neue ungezeichnet, ungefähr 1 Dutzend Taschentücher theils mit A. M., theils mit J. M. gezeichnet, zwei weißleinene Bettüberzüge, wovon der eine mit J. M., der andere mit A. M. gez. und unten mit gehäkelten Streifen zum Schnüren versehen, 6 Handtücher gez. B. K., Webers Weltgeschichte 2. Theil, Macaulays Englische Geschichte und 2 blaue seidene Taschentücher.

Gestohlen am 8. Januar in Nr. 10. Neustädter Markt aus mittelst Nachschlüssel geöffnetem Wohnzimmer: 2 Deckbetten und 2 Kopfkissen mit rothstreifigen Inletts und roth karirten Bezügen, ein Bettlaken ungez. und 3 Frauenhemden M. Z. gez. Ferner am 9. d. M. in Nr. 15. Königsstraße mittelst Eindrückens einer Fensterscheibe und Einsteigen in ein Wohnzimmer aus einem mit Nachschlüssel geöffneten Schreibpulte: 3 Rthlr. 12 Sgr. 4 Pf. kleines Courant und Münze, 4 Oesterreichische Zwanzigkreuzer-Stücke und ein kleiner Sekretär-Schlüssel.

Gefunden und im Polizei-Büreau asservirt: eine Kriegsdenkmünze aus dem Jahre 1815.

Pleschen, den 12. Januar. Ueber das Leben in dem hiesigen evangelischen Rettungshause können wir recht Erfreuliches berichten. Die Kinder schreiten geistig und leiblich vorwärts und fügen sich gern in die Ordnung des Hauses. Alle fühlen sich außerordentlich glücklich und segnen mit ihren täglichen Gebeten die ihnen durch die Aufnahme in die Anstalt widerfahrene Gnade. Der heilige Weihnachtsabend war ihnen der erste fröhliche Festabend ihres ganzen Lebens. Mehrere Freunde der jungen Anstalt hatten derselben Liebesgaben geboten, von denen den Kindern eine Christbescherung bereitet wurde. Die Freude der Kleinen war herzrührend, als sie nach einem feierlichen Abendgottesdienste aus der Kapelle paarweise in die erleuchtete Arbeitsstube geführt wurden und ihre Festgaben, bestehend aus lauter nützlichen Gegenständen, in Empfang nahmen.

Ostrowo, den 10. Januar. In der bekannten Angelegenheit, betreffend die Auswanderung nach Schweden und Schleswig-Holstein, können auch wir von hier aus berichten, daß die Auswanderungslust nur durch betrügerische Vorspiegelungen von Winkelkonsulenten hervorgerufen worden ist.

Im hiesigen Kreise hat sich ein vor einigen Jahren wegen Trunksucht aus dem Amte entlassener Lehrer ein Gewerbe daraus gemacht, Leute zur Auswanderung zu bewegen und durch Abfassung von Gesuchen in der Angelegenheit Geld zu verdienen. Die bereits gegen ihn eingeleitete Untersuchung wird das Weitere ergeben.

Schokken, den 11. Januar. Die Abhaltung einer Kirchen- und Haus-Kollekte zum Zweck des Neubaues einer evangelischen Kirche in Schokken hat den erfreulichsten Erfolg gehabt. Der Ertrag ist mit 567 Rthlr. 6 Sgr. 4 Pf., wozu der Regierungsbezirk Posen 400 Rthlr. 10 Pf. beigesteuert hat, vor Kurzem unserer Kirchenkasse überwiesen worden.

≚ Wongrowiec, den 14. Januar. Vorigen Sonntag haben die Polnischen Gutsbesitzer unseres Kreises die diesjährige Carnevalszeit mit dem ersten Balle eröffnet. Alle vierzehn Tage werden sich diese Bälle bis zum Eintritt der Fasten wiederholen; den Schluß der Vergnügen soll eine großartige Redoute bilden. Der Kaufmann W. Zapałowski, in dessen Hôtel die Bälle stattfinden, hat für bestmöglichen Comfort durch geschmackvolle Dekoration des Salons und der Nebenpiecen, sowie durch Beschaffung einer vorzüglichen Musik aus Posen gesorgt; Weine und Büffet lassen gleichfalls nichts zu wünschen übrig. Dem Balle war ein überaus glänzender und zahlreicher Kulik in Kopanina vorangegangen. Ueber 150 Personen bewirthete der eben so wohlhabende als gastfreie Herr S. Sie sehen, der uns umwohnende Polnische Adel amüsirt sich vortrefflich. Und wie sollte er es nicht nach einer so reichlichen Ernte, wie wir sie auch hier gehabt. Solch enorme Preise bei vollen Scheuern zu bekommen, das kann das Herz wohl zur Freude stimmen, zum Genusse anregen.

An Stelle unseres mit dem Charakter als Rechnungs-Rath in Ruhestand versetzten Kreis-Steuer-Einnehmers Daszkowski tritt der Domainen-Rentmeister Stadion aus Poln. Krone, während unser seitheriger Rentmeister Brussatis wahrscheinlich die Stelle des Letzteren einnehmen wird. Wie lange das hiesige Rentamt noch bestehen wird, ist noch unbestimmt. Wie man sagt, sollen sämmtliche Rentämter allmählig eingehen und die betreffenden Funktionen den Kreis-Rendanturen zugetheilt werden.

Die sogenannte Schweden-Manie, die im diesseitigen Kreise zu einer Zeit fast Besorgniß erregend auftrat, hat sich jetzt ganz gelegt.

Redactions-Correspondenz.

Herrn C. v. K. in Berlin: Vorläufig sind wir versehen.

Angekommene Fremde.

Vom 14. Januar.

SCHWARZER ADLER. Gutsbesitzer v. Chodacki aus Chwałkowo; Oberförster Parowicz aus Bendlewo; Gutspächter Stodolinski und Lehrer Nawrocki aus Zimino.

BAZAR. Die Gutsb. v. Stablewski aus Lang Guhle, v. Niezychowski aus Granewko, v. Radoński aus Kociałkowagórka, Sieroszewski aus Warschau und v. Rekowski nebst Frau aus Kęszyce; Frau Partikulier Bogucka aus Schroda.

HOTEL DU NORD. Partikulier v. Bojanowski aus Berlin; Kreisgerichts-Direktor Arendt aus Rogasen; Prakt. Arzt Dr. Löwenstein aus Bromberg und Gutsbesitzer v. Bojanowski aus Karsewo.

HOTEL DE BERLIN. Kaufmann Falken aus Brandenburg; Oekonom Büttner aus Konino; Zimmermeister Smitkowski aus Łęg; Gutsbesitzerssohn v. Kuczborski aus Bojanowo; Partikulier v. Pakędzki aus Wongrowitz.

HOTEL DE PARIS. Bürgermeister Koller aus Żerkow; pens. Bürgermeister Maryański aus Popowice; Beamter Bogucki und Bürger Fremkowski aus Gnesen.

DREI LILIEN. Freigutsb. Brychczyński aus Wilczyn und Kaufmann Marquard aus Obornik.

PRIVAT-LOGIS. Gutsb. v. Sokolnicki aus Piąkowice, log. Neuestr. Nr. 4.

Vom 15. Januar.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Gutsbesitzer v. Willich aus Gorzyn, v. Zacha aus Duszník, Strauven und Sarrazin aus Pawłowice, v. Bronikowski aus Wilkowo; Frau Gutsbesitzer Materne aus Chwałkowo; die Kaufleute Bernhard aus Berlin, Seebach aus Leipzig, Morgenroth aus Erfurt, Fabian und Salinger aus Callies, Kohlhaas aus Paris und Hellmar aus Breslau; Gerichts-Assessor Walter aus Rogasen; Distrikts-Kommissarius Kriele aus Bythin und Kunstgärtner Heine aus Jarocin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Frau Bürgerin Dziadowska aus Mogowow; Königl. Kammerherr Graf Taczanowski aus Taczanowo; Landrath v. Madai aus Kosten; Probst Siechninski aus Graboszewo; Oekonom Lehweß und Kaufmann Asch aus Berlin; die Kaufleute Förster aus Mainz und Herzog aus Crefeld; die Gutsbesitzer v. Zastrow aus Gr. Rybno, v. Skarzynski aus Sokołowo und v. Wilkoński aus Mórka.

SCHWARZER ADLER. Gutspächter Kaczyński aus Schroda; Frau Gutspächter Handke aus Wiry; die Gutsbesitzer Szuiczewski aus Boguniewo, Kiesewetter aus Kleszczewo, Heickerodt aus Pławce und Laskowski aus Kunak; Maschinenbauer Meisner aus Guttowy; Wirthschafts-Beamter Kowalski aus Wiry.

HOTEL DU NORD. Bürgermeister Machatius aus Gnesen; Bauführer v. Łuczycki aus Pleschen; Baumeister Sydow aus Ostrowo; Dekan Laskowski aus Rogasen; Apotheker Riche aus Grätz; Gutspächter Sasse aus Neudorff; die Gutsbesitzer von Moszczeński aus Jeziorki, Smitkowski aus Borowo, v. Stablewski aus Sliwno, v. Czajkowski aus Tuczno und Frau Gutsbesitzer v. Stablewska aus Zalesie.

HOTEL DE BAVIERE. Kaufmann Verdan und Negotiant Kubly aus Berlin; die Gutsbesitzer v. Twardowski aus Kobelnik und v. Loffow aus Boruszyn.

BAZAR. Verwalter Borowski aus Głębokie.

GOLDENE GANS. Inspektor v. Bukowiecki aus Owinsk; die Gutsbesitzer v. Bukowiecki aus Grunzig und v. Zakrzewski aus Żabno.

HOTEL DE PARIS. Die Gutsbesitzer v. Dunin aus Lechlin, v. Suchorzewski aus Puszczykowo und v. Karski aus Marcinkowo; Inspektor Mayn aus Latalice; die Gutspächter v. Skrzydlewski aus Czarnypiątkowo und v. Tyricki aus Miniszewo; Oberamtmann Pilaski aus Strumiany; Amtmann Klawitter aus Sokolnik und Kaufmann Kaiser aus Krotoschin.

HOTEL DE BERLIN. Die Kaufleute Kempner aus Kempen und Cohn aus Grätz; die Gutsbesitzer Graf Sokolnicki aus Grodziszko, Boguslinski und Sekretair Jewasinski aus Schroda; Gutspächter v. Kaminski aus Wreschen; Justizbeamter Wagner aus Berlin.

DREI LILIEN. Lehrer Knysinski und Kaufmann Nowakowski aus Kiszkowo.

HOTEL ZUR KRONE. Kaufmann Landsberg aus Kosten.

HOTEL ZUM SCHWAN. Kaufmann Siburth aus Wreschen.

EICHBORN'S HOTEL. Die Kaufleute Sprinz aus Strzelno und Cohn aus Gnesen; die Handelsleute Rosenthal und Juda aus Potsdam.

EICHENER BORN. Die Kaufleute Gottgetreu aus Czarnikau, Bravermann und Bürger Slominski aus Pleschen.

PRIVAT-LOGIS. Gutsbesitzer Iffland aus Piotrowo, logirt Lindenstraße Nr. 3.

Theater zu Posen.

Wegen eingetretener Hindernisse statt der zu morgen angekündigten Vorstellung:

Dienstag: zum ersten Male: **Der Widerspenstigen Zähmung.** Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. Für die Deutsche Bühne bearbeitet von Deinhardstein.

Es steht den geehrten Abonnenten für klassische Stücke frei, die mit Nr. 7. bezeichneten Billets zu dieser Vorstellung zu benutzen, jedoch wird solche nicht in den Cyclus derselben gerechnet.

Donnerstag: Zum Benefiz des Komikers Reusche. Zum ersten Male: **Die Einquartierung.** Posse mit Gesang in 3 Akten v. Starke. Musik v. Stiegmann

---

Die Verlobung unserer Tochter Clara mit dem Kaufmann Herrn H. N. J. Oettinger aus Hamburg, beehren wir uns Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.

E. Jaffé und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Clara Jaffé, Posen. H. N. J. Oettinger, Hamburg.

Die heute früh 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Marie geb. von Hayn, von einem gesunden Knaben, zeige ich hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst an.

Posen, den 15. Januar 1855.

v. Schmid, Major.

Den am 13. Januar c. $9\frac{1}{2}$ Uhr Abends erfolgten Tod ihres geliebten Gatten und Vaters, des Königl. Ober-Post-Sekretairs, Karl Rackette, in Folge Lungenschlages, zeigen tiefbetrübt Freunden und Bekannten an

Posen, den 14. Januar 1855.

Die Wittwe und deren vier Kinder.

Die Buchhandlung von **Emanuel Mai** in Posen, Wilhelmsplatz Nr. 4., erhielt so eben:

Die Wunder der Urwelt.

Eine populäre Darstellung der Geschichte der Schöpfung und des

Urzustandes unseres Weltkörpers.

Von Dr. W. F. A. Zimmermann.

Wir machen jeden Gebildeten auf diese wichtige literarische Erscheinung aufmerksam. Zum ersten Male sind hier die gesammten Resultate der Forschung und Wissenschaft über die Entstehung der Erde, ihre verschiedenen Entwickelungsperioden vor Erschaffung des Menschen, die Geschöpfe der Vorwelt 2c. 2c. in populärer Form zusammengestellt. Zahlreiche, prachtvolle Abbildungen zieren außerdem noch dieses interessante Werk, das in 8 Lieferungen zu dem außerordentlich niedrigen Preise von $7\frac{1}{2}$ Sgr. erscheint.

Allen Freunden einer anziehenden naturwissenschaftlichen Lektüre steht die erste Lieferung zur Ansicht zu Dienst.

Vom 1. Januar 1855 ab erscheint monatlich 2 Mal bei Otto Spamer in Leipzig:

Photographisches Journal

Enthaltend: alle neuesten Fortschritte in der Photographie auf Platten, Glas und Papier, mit Beleuchtung aller Details für das praktische Atelier, redigirt von **W. Horn,** k. k. technischen Beamten, Maler und Photographen in Prag.

Pränumeration für 3, 6, 12 Monate $1\frac{1}{3}$ Thlr., $2\frac{2}{3}$ Thlr., $5\frac{1}{3}$ Thlr. durch alle Buchhandlungen, Postämter und durch die Redaction des Photographischen Journals in Prag.

In Posen durch die **Gebr. Scherk**sche Buchhandlung (E. Rehfeld).

Band I. und II., jeder zu 12 Nummern zum Preise von $2\frac{2}{3}$ Thlr. ist nur noch in wenigen Exemplaren zu haben.

Nothwendiger Verkauf.

Das im hiesigen Kreise belegene adelige Rittergut Sepienko II. Antheils, aus drei Antheilen des Dorfes Sepienko und der Hälfte des Dorfes Lagiewnik bestehend, von der Königlichen General-Kommission zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40,518 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt, soll theilungshalber an ordentlicher Gerichtsstelle den 23. Mai 1855 verkauft werden.

Die unbekannten Realprätendenten werden bei Vermeidung der Präklusion öffentlich vorgeladen.

Nachstehende, dem Aufenthalte nach unbekannte Miteigenthümer und Gläubiger:

1) Julianna Elisabeth verw. Derfer,
2) Paul Lukas Anton v. Płonczynski,
3) Theophila Rosa verehel. v. Maciejewska,
4) Franz v. Płonczynski,
5) Ignatz v. Płonczynski,
6) Theophil v. Kąsinowski,
7) v. Gąsiorowski, erster Ehemann der Josepha Marianne v. Kąsinowska,
8) die Erben des Lehrers Weimann,
9) Moses Meyer Bredig,
10) Anna geb. v. Płonczynska verw. v. Skorzewska,
11) Thekla geb. v. Płonczynska verehelichte v. Kczewska und deren Ehemann,
12) die Ludovika v. Płonczynska,
13) die Wittwe des Anton v. Płonczynski, Veronika geb. Skrzetuska,
14) die Wittwe des Franz v. Płonczynski, Franciska geb. v. Kowalska,
15) Kriminalrath Neumann,
16) Uhrmacher Abraham Hirsch Silberstein,
17) Emilia v. Chłapowska geb. v. Rożnowska und deren Ehemann,
18) Privatlehrer Theodor Suppinger,
19) die Erben des Rechts-Anwalt Krauthofer,
20) Gutspächter Franz Mirkowski,
21) die Erben der Magdalena verw. v. Płonczynska geb. v. Bieganska,

so wie deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger werden zum Termine öffentlich vorgeladen.

Kosten, den 30. September 1854.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das im Wongrowitzer Kreise belegene adelige Gut Schokken, landschaftlich abgeschätzt auf 98,839 Rthlr. 5 Sgr. 1 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. Mai 1855 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte resp. Namen nach unbekannten Gläubiger, als:

1) Fräulein Agnes v. Gorzeńska,
2) die Erben des Claudius v. Szczaniecki und dessen Ehefrau Vincentia geb. v. Swinarska,
3) die Erben des Lehrers Itzig Plonsk zu Neustadt bei Pinne,
4) die Erben des Gutsbesitzers Joseph v. Lubienski zu Budziszewo,
5) die Erben des Gutsbesitzers Alexander v. Brzeżański zu Czachurki bei Pudewitz,
6) die Erben des Kaufmanns Napoleon v. Koszkowski zu Posen,
7) die Erben des Kaufmanns Joseph Renard zu Posen,
8) die Erben des Kaufmanns Löbel Kempner zu Kempen,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Wongrowitz, den 22. Oktober 1854.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 29. Dezember v. J. bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß in Gemäßheit des §. 47. des Betriebs-Reglements für die Staats-Eisenbahnen und die unter der Verwaltung des Staats stehenden Eisenbahnen vom 18. Juli 1853, so wie der Bestimmungen unter 19. des Güter-Tarifs der Ostbahn und Stargard-Posener Eisenbahn, das An- und Abfahren der Güter auf der Eisenbahn-Station Posen vom 16. d. Mts. ab wieder durch die Bahn-Verwaltung vermittelt und durch den als Rollfuhrwerks-Unternehmer engagirten Spediteur Julius Rosenthal aus Bromberg bewirkt werden wird.

Das Nähere dieserhalb ist bei der Güter-Expedition in Posen zu erfragen.

Bromberg, den 11. Januar 1855.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Bei der Neugestaltung der hiesigen Kämmerei-Verwaltung soll baldigst

a) ein Rendant mit einem jährlichen Gehalt von 400 Rthlr. und
b) ein Kontrolleur mit einem jährlichen Gehalt von 250 Rthlr.

angestellt werden.

Die Kaution ist mit dem doppelten Betrage des Gehalts zu bestellen.

Qualifizirte kautionsfähige, der Polnischen und Deutschen Sprache mächtige Bewerber haben sich unter portofreier Einsendung ihrer Qualifikationsatteste bei uns bis zum 1. Februar c. zu melden.

Die Bedingungen sind folgende:

der Rendant soll zunächst die vielnamigen Zweige der Kassengeschäfte, die Militair-Servis- und Feuer-Sozietäts-Rechnungs-Angelegenheiten, die Grundsteuer-Kataster-Ab- und Zuschreibungen, so wie die Anfertigung der Abgaben-Vertheilungs-Pläne nach dem Gesetze vom 3. Januar 1845, der später ergangenen und noch zu emanirenden Gesetze, ferner die Gewerbesteuer-Veranlagungs- und Untersuchungssachen, desgleichen die Klassensteuer-Angelegenheiten und endlich die Veranlagung und Einziehung der Schulbeiträge beider christlichen Konfessionen bearbeiten und besorgen.

Zur Aushülfe in diesem Geschäftszweige wird der Kontrolleur bestimmt.

Kempen, den 7. Januar 1855.

Der Magistrat.

Das Dom. **Tarce** bei Jarocin hat Heu zu verkaufen.

Aufkündigung

zur Baarzahlung verlooseter 4-prozentiger Großherzoglich Posenscher Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen 4-prozentigen Pfandbriefe sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Pfandb. Nr. lauf.	Pfandb. Nr. Amort.	Gut.	Kreis.
		A. Ueber 1000 Rthlr.	
13	5840	Belencin	Fraustadt
11	2024	Bielewo	Kosten
11	2114	Biezdrowo	Samter
11	3931	Bieganowo	Wreschen
45	5948	Baborowo	Obornik
5	2040	Borzejewo	Schroda
3	3572	Chwałkowo	dito
4	2252	Chocicza	dito
9	2192	Czarnotki	dito
7	2909	Chudzice	dito
5	5605	Chrząstowo	Schrimm
7	5607	dito	dito
9	2662	Chlewo	Schildberg
17	5546	Chraplewo	Buk
11	7670	Cielce vel Czylcz	Pleschen
7	1556	Cerekwica	dito
5	5772	Dziećmiarki	Gnesen
33	960	Działyń	dito
23	743	Dąbrowo	Bomst
25	745	dito	dito
8	92	Droszew	Pleschen
9	5065	Dziewierzewo	Wongrowitz
17	5699	Dąbrówka	Posen
11	7354	Daleszyn	Schrimm
3	2198	Gądki	dito
3	7149	Gryżyna	Kosten
25	1645	Gronowo	dito
3	6500	Janowiec	Wongrowitz
17	1148	Iwno	Schroda
3	4884	Kanino	Posen
13	5718	Kolno	Birnbaum
2	5931	Kąkolewo	Fraustadt
3	5932	dito	dito
7	2796	Kopanica	Bomst
9	4146	Koszuty	Schroda
5	5420	Kowalewo	Pleschen
59	3279	Kossowo	Kröben
7	5334	Krzyżanki	dito
21	620	Konary	dito
29	628	dito	dito
13	7417	Karmin	Pleschen
1	923	Kołaczkowo	Gnesen
5	927	dito	dito
57	3363	Karczewo	Kosten
6	4670	Lubin	dito
17	4925	Lubosz	Birnbaum
83	7575	Lewkowo	Adelnau
92	7584	dito	dito
5	5142	Leśniewo	Gnesen
23	6608	Marcinkowo górne	Mogilno
15	1797	Mszyczyn	Schrimm
1	6204	Murzynowo leśne	Schroda
9	7502	Mnichy (München)	Birnbaum
7	7364	Miłosławice	Wongrowitz
21	6630	Mieszkowo	Pleschen
17	1190	Marszewo	dito
11	6020	Niegolewo	Buk
14	6023	dito	dito
7	972	Ossowiec	Mogilno
21	1249	Ottorowo	Samter
7	2552	Psarskie	dito
31	3231	Pawłowice	Fraustadt
13	3987	Piotrowo II.	Schrimm
5	2721	Przysieka	Wongrowitz
9	5991	Pożarowo	Samter
131	5570	Pakosław	Kröben
3	6806	Popowo	Birnbaum
3	2528	Rostworowo	Posen
4	2529	dito	dito
5	1364	Rokitnica	dito
21	569	Rokossowo	Kröben
23	571	dito	dito
23	5797	Rusko	Pleschen
3	576	Sanniki	Schroda
7	3502	Słopanowo	Samter
3	4042	Sokolniki wielkie (groß)	dito
5	1425	Szczury	Adelnau
5	3886	Studzieniec	Obornik
5	7403	Trzcionka	Buk
9	4752	Tuchorze	Bomst
25	7356	Ułanowo	Gnesen
13	2461	Wiry	Posen
15	66	Września (Wreschen)	Wreschen
161	6392	dito	dito
41	6251	Węgierki	dito
11	4897	Wrotkowo	Krotoschin
7	5040	Wapno	Wongrowitz
2	7631	Wyków	Krotoschin
7	4840	Żółkowo	Kröben
6	4033	Ziemlin	dito
17	4656	Zimnawoda	Pleschen
19	4658	dito	dito
9	6321	Żelice	Wongrowitz
		B. Ueber 500 Rthlr.	
27	2795	Brody	Buk
17	2952	Chudopsice	dito
21	6654	Cielce vel Czylcz	Pleschen
17	121	Chocicza	dito
23	127	Chocicza	Pleschen
9	755	Cmachowo	Samter
53	6366	Dobrojewo	dito
63	4537	Drzązgowo	Schroda
35	674	Dąbrowo	Bomst
23	6380	Daleszyno	Schrimm
15	215	Droszew	Pleschen
41	3283	Golenia vel Golina	dito
9	147	Gorzuchowo	Gnesen
3	4778	Gurowko	dito
89	1104	Gałowo	Samter
11	3937	Gnuszyno	dito
35	944	Gołębin	Kosten
69	748	Gronówko	dito
47	1395	Gronowo	dito
42	4949	Gonice	Wreschen
14	1650	Gembice	Kröben
25	6019	Grąbkowo	dito
37	2204	Goraj	Birnbaum
9	6337	Jarząbkowo	Gnesen
21	2002	Jurkowo	Kosten
11	2937	Knyszyn	Posen
9	4043	Kanino	dito
5	3251	Kurowo	Adelnau
37	611	Konary	Kröben
4	929	Kokoszki	dito
31	5800	Kruchowo	Mogilno
49	906	Ludomy	Obornik
8	3437	Łęg	Pleschen
19	4707	Lewkowo	Adelnau
23	4711	dito	dito
33	6208	Lubasz	Czarnikau
13	3468	Łukowo	Obornik
13	2072	Lipnica	Samter
5	5312	Lubowice małe (klein)	Gnesen
17	2967	Ligotta	Schildberg
29	733	Mielęcin	dito
5	4805	Michalcza	Gnesen
15	2261	Mieleszyn	dito
15	1114	Modliszewko	dito
55	1413	Miłosław	Wreschen
9	1084	Murzynowo borowe	Schroda
25	427	Malczewo	Gnesen
43	5639	Mieszkowo	Pleschen
27	5064	Niegolewo	Buk
25	5860	Osiek	Kosten
25	1348	Poniec (Punitz)	Kröben
29	1352	dito	dito
2	4551	Pucołowo	Schrimm
12	2053	Parczewo	Adelnau
105	348	Przygodzice	dito
6	3130	Paryż	Wongrowitz
35	4222	Pruchnowo	Chodziesen
9	1692	Psarskie	Schrimm
81	6282	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
85	6286	dito	dito
97	6298	dito	dito
15	5342	Redkowo	Schubin
9	863	Swidnica II. (Zedlitz II.)	Fraustadt
19	3890	Szymankowo	Obornik
25	3538	Sklarka	Schildberg
13	3350	Sędziwojewo	Wreschen
19	1078	Słupia wielka (groß)	Schroda
7	5869	Strzyżewko smykowe	Gnesen
15	1664	Skoroszewice	Kröben
39	4451	Smolice	dito
43	4455	dito	dito
35	6543	Siedmiorogowo	Krotoschin
29	1911	Sulencin	Schroda
15	1627	Strykowo	Posen
45	5588	Sobótka	Pleschen
13	5654	Sławoszewo	dito
15	5656	dito	dito
3	3707	Skrzetuszewo	Gnesen
51	4697	Szamotuły (Samter)	Samter
13	1058	Trzcielino	Posen
45	181	Września (Wreschen)	Wreschen
47	183	dito	dito
117	1631	dito	dito
12	1752	Włościejewki	Schrimm
21	4052	Wrotkowo	Krotoschin
8	3117	Wysoka	Wongrowitz
12	2980	Zieleniec	Wreschen
33	1041	Zalesie	Kröben
		C. Ueber 250 Rthlr.	
35	848	Brudzewo	Wreschen
139	1245	Broniszewice	Pleschen
41	2156	Długie (Laube)	Fraustadt
37	2755	Dąbrówka	Posen
31	3582	Daleszyno	Schrimm
75	3569	Dobrojewo	Samter
17	373	Gaj	dito
123	1699	Gałowo	dito
19	2681	Głembokie	Schroda
51	1690	Grembanin	Schildberg
17	1222	Grabianowo	Schrimm
17	3059	Gałązki wielkie I. (groß)	Pleschen
33	10	Gronówko	Kosten
51	667	Gołębin	dito
45	1218	Gogolewo	Kröben
23	80	Gorzuchowo	Gnesen
14	606	Kolaczkowo	dito
10	1475	Kowalskie vel Kowalska wieś	Schroda
39	1637	Karna	Bomst
57	3628	Karmin	Pleschen
63	1600	Kossowo	Kröben
17	2292	Lubin	Kosten
29	1398	Międzychód	Schrimm
20	1360	Mieleszyn	Gnesen
72	3183	dito	dito
33	296	Malczewo	dito
57	3201	Mieszkowo	Pleschen
25	1615	Miniszewo	dito
129	3530	Pleszew (Pleschen)	dito
191	238	Przygodzice	Adelnau
33	1678	Spławie	Kosten
18	971	Stawiany	Wongrowitz
27	3214	Spławie	Posen
12	3687	Tarnowo	Kosten
33	3473	Wolanki	Gnesen
25	2663	Wyganowo	Krotoschin
21	3702	Wszembórz	Wreschen
23	3704	dito	dito
57	2996	Węgierki	dito
17	415	Weszkowo (Waschke)	Kröben
16	2468	Wapno	Wongrowitz
		D. Ueber 100 Rthlr.	
39	2515	Biezdrowo	Samter
43	2519	dito	dito
51	10170	Borek	Krotoschin
161	6988	Broniszewice	Pleschen
27	9692	Bartoszewice	Kröben
27	10158	Bojanice	Fraustadt
33	8690	Babin	Wreschen
39	8025	Budziszewo	Obornik
18	9725	Chrzanowo	Pleschen
31	4771	Chudopsice	Buk
29	11549	Czewujewo	Mogilno
31	11551	dito	dito
57	114	Chocicza	Pleschen
83	129	dito	dito
23	3774	Chudzice	Schroda
41	2100	Chludowo	Posen
55	2114	dito	dito
31	3065	Dębowałęka I. (Geyersdorf I.)	Fraustadt
36	3070	dito	dito
21	7145	Dębowałęka III. (Geyersdorf III.)	dito
153	11374	Dobrojewo	Samter
47	12	Gronówko	Kosten
79	1247	Gołębin	dito
15	10302	Gostyczyn	Adelnau
29	4072	Głuponie	Buk
101	9171	Gola	Kröben
11	1817	Grojec	Bomst
31	5314	Gorzewo	Obornik
77	5712	Gołaszyn (Bährsdorf)	Kröben
33	7455	Górki dąbskie	Schubin
21	1648	Gostkowo	Kröben
57	8868	Gostyn II.	dito
35	3808	Jarosławiec	Schroda
39	5085	Jankowo	Gnesen
85	642	Konary	Kröben
91	648	dito	dito
45	3287	Kierzno A. und B.	Schildberg
89	5485	Konino	Buk
39	8725	Kąkolewo	Fraustadt
45	8731	dito	dito
49	8735	dito	dito
79	9004	Komorze	Wreschen
39	6623	Kęszyce	Adelnau
77	11528	Karmin	Pleschen
69	9539	Kwilcz	Birnbaum
45	10193	Kruchowo	Mogilno
49	10197	dito	dito
51	10199	dito	dito
56	10204	dito	dito
57	10205	dito	dito
63	10211	dito	dito
67	10215	dito	dito
101	4477	Karczewo	Kosten
41	7904	Lubonia	Fraustadt
69	11157	Lubasz	Czarnikau
35	2586	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum
37	2588	dito	dito
63	8835	Lewice (Lewitz)	Meseritz
11	10272	Latalice	Schroda
105	9930	Mieszkowo	Pleschen
107	9932	dito	dito
63	9676	Myślniów	Schildberg
73	885	Mielęcin	dito
55	1361	Marszewo	Pleschen
31	8776	Napachanie	Posen
61	1433	Ottorowo	Samter
65	1437	dito	dito
21	6707	Ostrowo	Wreschen
23	6709	dito	dito
17	9287	Ostrowite	Mogilno
19	1099	Ossowiec	dito
107	8971	Opatów	Schildberg
109	8973	dito	dito
47	7872	Oporowo	Fraustadt
55	7880	dito	dito
19	7953	Olszowo B.	Schildberg
207	11261	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
21	2773	Pigłowice	Schroda
27	10147	Przytocznica	Schildberg
31	10151	dito	dito
25	6827	Parusewo	Wreschen
77	1216	Pudliszki	Kröben
27	4795	Pijanowice	dito
57	3394	Potulice	Wongrowitz
23	4975	Pomarzany kościelne	Gnesen
21	11938	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin
61	7380	Pruchnowo	Chodziesen
57	5531	Posadowo	Buk
21	5441	Parsko	Kosten
43	1630	Popowo niemieckie (Deutsch-Poppen)	dito
17	989	Rogaczewo małe (klein)	dito
55	9769	dito	dito
59	8474	Redgoszcz	Wongrowitz
61	8476	dito	dito
23	7755	Robaków	Pleschen
35	6641	Rossoszyce II	Adelnau
33	9336	Redkowo	Schubin
65	8509	Rusko	Pleschen
51	10182	Rybno	Gnesen
61	9124	Ryczywół	Obornik
67	9130	dito	dito
71	9134	dito	dito
75	9138	dito	dito
75	5123	Swiątkowo	Wongrowitz
115	5244	Sierniki	dito
117	5246	dito	dito
31	9965	Sławoszewo	Pleschen
35	9969	dito	dito
39	9973	dito	dito
53	2763	Sulencin	Schroda
31	5589	Sokolniki wielkie (groß)	Samter
87	7814	Smolice	Kröben
41	10139	Strzeszki	Schroda
35	1490	Słupia wielka (groß)	dito
33	6936	Szczepankowo	Samter
35	6938	dito	dito
25	1468	Trzcielino	Posen
37	11897	Turowo	Samter
39	11899	dito	dito
39	11808	Tarnowo	Kosten
39	11423	Ułanowo	Gnesen
35	7300	Wapno	Wongrowitz
27	481	Weszkowo (Waschke)	Kröben
105	10969	Wijewo	Fraustadt
51	3016	Wiry	Posen
15	11861	Wrączyn	Schroda
77	10888	Wilkowo	Kosten
13	68	Wilcza	Pleschen
89	2247	Wełna	Obornik
55	3967	Żurawia	Schubin
		E. Ueber 50 Rthlr.	
63	4078	Belęcin	Fraustadt
85	3794	Chraplewo	Buk
87	3796	dito	dito
73	2678	Długie (Laube)	Fraustadt
47	1599	Dębowałęka I. (Geyersdorf I.)	dito
85	3688	Drzązgowo	Schroda
81	5794	Daleszyno	Schrimm
111	2470	Golenia vel Golina	Pleschen
113	2472	dito	dito
37	3604	Grabonóg	Kröben
29	855	Gostkowo	dito
65	4172	Kąkolewo	Fraustadt
79	4626	Kwilcz	Birnbaum
109	5673	Lubasz	Czarnikau
21	1230	Łosiniec	Wongrowitz
31	1614	Lipnica	Samter
93	350	Mielęcin	Schildberg
97	354	dito	dito
63	4832	Marcinkowo górne	Mogilno
71	4754	Malczewo	Gnesen
43	1705	Mieleszyn	dito
129	4854	Mieszkowo	Pleschen
25	3679	Olszowo B.	Schildberg
63	5073	Osiek	Kosten
29	1452	Pigłowice	Schroda
67	1044	Poniec (Punitz)	Kröben
71	1048	dito	dito
27	6062	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin
13	3704	Pucołowo	Schrimm
43	4267	Przecław	Obornik
17	2529	Ryczywół	dito
43	652	Rakowo	Schildberg
35	1640	Rudniczysko	dito
43	2981	Rossoszyce II.	Adelnau
79	4010	Redgoszcz	Wongrowitz
43	4500	Redkowo	Schubin
43	4867	Słaboszewo	Pleschen
49	4873	dito	dito
33	4924	Suchorzewo	dito
43	3114	Szczepankowo	Samter
45	3116	dito	dito
47	3118	dito	dito
47	5043	Strzegowo	Adelnau
99	5974	Siedmiorogowo	Krotoschin
37	2364	Słembowo	Wongrowitz
51	3284	Srebrne górki	dito
4	4395	Smogorzewo	Kröben
31	3674	Sokołowo	Kosten
63	5486	Siekowo	dito
247	4566	Września (Wreschen)	Wreschen
249	4568	dito	dito
259	4578	dito	dito
95	5506	Wilkowo	Kosten
68	3129	Wrotkowo	Krotoschin
99	1284	Wełna	Obornik
135	5555	Wijewo	Fraustadt
41	182	Weszkowo (Waschke)	Kröben
9	862	Zmysłowo	dito
19	2612	Żerniki	Obornik
	4492	Żelice	Wongrowitz

(Beilage.)

Pfandb. Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
		F. Ueber 25 Rthlr.	
31	9628	Bojanice	Fraustadt
107	2097	Brudzewo	Wreschen
111	2101	dito	dito
61	9448	Bardo	dito
29	7171	Buszewo	Samter
57	3200	Biezdrowo	dito
61	7980	Budziszewo	Obornik
55	3235	Babin	Schroda
69	2824	Bolechowo	Posen
77	3166	Cykowo	Kosten
17	2602	Chlebowo	Gnesen
29	387	Chraplewo A. u. B.	Schubin
53	2565	Cerekwica	Wongrowitz
125	1297	Chobienice	Bomst
107	8039	Chraplewo	Buk
41	6114	Chaławy	Schrimm
45	10782	Dusina	dito
111	10733	Daleszyno	dito
29	6210	Dębowałęka II. (Geyersdorf II.)	Fraustadt
179	10923	Dłoń	Kröben
103	7933	Drzązgowo	Schroda
125	967	Gołębin	Kosten
127	969	dito	dito
169	2376	Gronowo	dito
30	8952	Gurowo	Gnesen
47	5678	Gorzewo	Obornik
49	3671	Grabianowo	Schrimm
127	5696	Golenia vel Golina	Pleschen
123	3654	Gogolewo	Kröben
57	9509	Godzientowy	Schildberg
109	1092	Iwno	Schroda
111	1094	dito	dito
113	1096	dito	dito
115	1098	dito	dito
61	4352	Jarosławiec	dito
115	10838	Karmin	Pleschen
117	10840	dito	dito
99	5824	Konino	Buk
77	8505	Kąkolewo	Fraustadt
81	8509	dito	dito
103	8531	dito	dito
109	8537	dito	dito
37	193	Karczewo	Kosten
41	197	dito	dito
39	3816	Lipnica	Samter
37	5939	Lutynia	Krotoschin
39	5941	dito	dito
29	9737	Latalice	Schroda
53	6320	Linie	Buk
51	3250	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum
95	8624	Lewice (Lewitz)	Meseritz
111	2666	Mszyczyn	Schrimm
115	2670	dito	dito
123	2678	dito	dito
131	2686	dito	dito
133	2688	dito	dito
51	4024	Mieleszyn	Gnesen
53	4026	dito	dito
55	4028	dito	dito
243	2460	Miłosław	Wreschen
187	1807	Mielęcin	Schildberg
189	1809	dito	dito
47	8575	Napachanie	Posen
123	1348	Ottorowo	Samter
137	1362	dito	dito
37	707	Ossowiec	Mogilno
99	7212	Olszyna	Schildberg
79	5304	Osiek	Kröben
43	6201	Osławasień górna (Ober-Röhrsdorf)	Fraustadt
35	6980	Ostrowo	Wreschen
31	5319	Pomarzany kościelne	Gnesen
43	5809	Piotrowo II.	Schrimm
47	3518	Piglowice	Schroda
58	8453	Potrzonowo	Obornik
12	5704	Pawłowo	Pleschen
297	10602	Pleszew (Pleschen)	dito
305	10610	dito	dito
307	10612	dito	dito
35	5770	Parsko	Kosten
147	945	Pudliszki	Kröben
149	947	dito	dito
97	2262	Poniec (Punitz)	dito
103	2268	dito	dito
23	5429	Parzyż	Wongrowitz
45	7377	Podolin	dito
67	8642	Pożarowo	Samter
69	8644	dito	dito
33	9753	Popowo	Birnbaum
31	3077	Psarskie	Schrimm
25	7564	Pawłowo	Wongrowitz
49	9624	Przytocznica	Schildberg
51	9626	dito	dito
81	1771	Popowo niemieckie (Deutsch-Poppen)	Kosten
105	2046	Rogaszyce	Schildberg
31	7560	Rzegnowo	Gnesen
99	8308	Redgoszcz	Wongrowitz
43	4878	Spławie	Kosten
45	4880	dito	dito
35	783	Swidnica II. (Zedlitz II.)	Fraustadt
35	122	Smiełowo	Samter
49	5952	Sokolniki wielkie (groß)	dito
57	1478	Szypłowo	Pleschen
41	5871	Sędziwojewo	Wreschen
47	5877	dito	dito
13	6528	Skrzetuszewo	Gnesen
15	6530	dito	dito
121	11008	Siedmiorogowo	Krotoschin
57	4572	Starogród	dito
75	9473	Spławie	Posen
41	1839	Szczury	Adelnau
59	1857	dito	dito
62	1860	dito	dito
41	3782	Sadowie	dito
59	1489	Słupia wielka (groß)	Schroda
75	7902	Torzeniec	Schildberg
45	11042	Tarnowo	Kosten
31	4840	Usarzewo	Schroda
121	2875	Wełna	Obornik
35	6146	Żerniki	dito
51	5928	Ziemlin	Kröben
13	11018	Złotniki	Schroda

Dieselben werden daher deren Inhabern in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 10. November 1847 (Gesetzsammlung pro 1848 Seite 22. Nr. 2922.) mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons von Johanni 1855 ab schon in dem pro Weihnachten c. bevorstehenden Zinsenzahlungs-Termine, namentlich in der Zeit vom 21. Januar bis zum 4. Februar 1855 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots an unsere Kasse in kursfähigem Zustande einzuliefern und dagegen die dafür auszureichenden Einzahlungs-Rekognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst vom 2. bis 16. Juli 1855 Vormittags von 9 bis 12 Uhr durch Baarzahlung der eingelieferten Pfandbriefe nach dem Geldcourse der Berliner Börse, nebst dem etwanigen Aufgelde bis auf 3 Prozent werden eingelöset werden.

Wer die Rekognitionen oder die baare Valuta dafür durch die Post zugestellt zu haben wünscht, kann solche erst acht Tage nach Ablauf des erwähnten Termins empfangen, muß jedoch in einem frankirten Schreiben, unter Beifügung der Rekognition oder des Pfandbriefs, 14 Tage vorher darauf antragen. Auch machen wir darauf aufmerksam, daß alle eingesandten und nicht kursfähigen Pfandbriefe den Einsendern auf ihre Kosten, um sie zum öffentlichen Verkehr geeignet zu machen, zurückgeschickt werden müssen. Ferner darauf, daß sich unsere Kasse mit dem Umtausch der neuen Zinsbogen gegen Talons nicht befaßt, daher es unzulässig ist, daß die Interessenten mit den Pfandbriefen und Rekognitionen gleichzeitig Talons einschicken, vielmehr sind solche Behufs Empfangnahme der neuen Zinsbogen direkt an die hiesige Provinzial-Landschafts-Kasse zu übersenden.

Schließlich werden die Inhaber der schon früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht eingelieferten 4-prozentigen Pfandbriefe:

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
		A. Ueber 1000 Rthlr.		
14	1543	Brudzewo	Wreschen	W. 53
9	3490	Belencin	Bomst	J. 53
11	2194	Czarnotki	Schroda	J. 54
21	948	Dzialyń	Gnesen	J. 53
59	6233	Gola	Kröben	dito
3	4814	Gowarzewo	Schroda	J. 54
96	6264	Jutrosin	Kröben	J. 53
59	3365	Karczewo	Kosten	J. 54
8	4733	Kęszyce	Adelnau	dito
83	3183	Kórnik	Schrimm	J. 53
9	672	Kretkowo	Wreschen	J. 47
18	5982	Lewice (Lewitz)	Meseritz	J. 51
5	2168	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum	J. 54
25	5219	Lwówek (Neustadt)	Buk	dito
19	7232	Lubasz	Czarnikau	dito
22	6663	Machcin	Kosten	dito
23	6664	dito	dito	dito
121	3747	Mikołajewice	Gnesen	dito
6	7363	Miłosławice	Wongrowitz	dito
7	6016	Niegolewo	Buk	dito
19	2566	Nojewo	Samter	W. 53
7	1704	Niemczyno	Wongrowitz	dito
5	5386	Oporowo	Fraustadt	J. 54
6	6828	Osiek	Kosten	dito
3	5180	Pawłowo	Wongrowitz	dito
21	3221	Pawłowice	Fraustadt	dito
3	2697	Potulice	Wongrowitz	dito
8	5511	Racadowo	Pleschen	dito
36	2344	Rudki	Samter	J. 53
13	6566	Sobótka	Pleschen	W. 52
10	2277	Sulencin	Schroda	J. 53
21	5277	Szelejewo	Krotoschin	J. 54
6	3501	Słopanowo	Samter	dito
7	6797	Strzegowo	Adelnau	dito
8	2207	Trzcinnica	Schildberg	dito
3	5406	Torzeniec	dito	dito
24	1921	Wełna	Obornik	J. 53
22	6055	Wieruszów	Schildberg	J. 54
81	6927	Wronke	Samter	dito
15	1998	Wrączyn	Posen	dito
2	832	Wolenice	Krotoschin	dito
12	3602	Zembowo	Buk	dito
22	1117	Żytowiecko	Kröben	W. 53
		B. Ueber 500 Rthlr.		
24	4980	Baborowo	Obornik	J. 54
14	4941	Babin	Wreschen	dito
24	1273	Brudzewo	dito	dito
11	6422	Bruczków	Krotoschin	dito
43	5965	Czacz	Kosten	J. 54
6	682	Chraplewo	Schubin	dito
6	5243	Cerekwica	Obornik	dito
29	1524	Chludowo	Posen	W. 51
14	1469	Cerekwica	Wongrowitz	J. 53
19	123	Chocicza	Pleschen	W. 53
5	6409	Donaborów	Schildberg	J. 54
52	254	Dupin	Kröben	dito
10	3507	Dębowałęka II. (Geyersdorf II.)	Fraustadt	dito
29	1735	Doruchowo	Schildberg	J. 53
7	6126	Gryżyna	Kosten	W. 53
36	1384	Gronowo	dito	W. 52
16	4591	Głębokie	Schroda	J. 52
21	1616	Grodzisko	Pleschen	J. 54
9	5329	Gurowo	Gnesen	dito
26	2927	Golenczewo	Posen	dito
19	5516	Janowiec	Wongrowitz	dito
38	646	Kretkowo	Wreschen	dito
23	4764	Kolno	Birnbaum	dito
6	3122	Karczewo	Gnesen	J. 53
8	4862	Kamieniec	Kosten	dito
8	4915	Kempa	Samter	dito
33	607	Konary	Kröben	W. 52
12	2506	Kopanin	Wongrowitz	W. 53
9	5553	Kurowo	Kosten	dito
66	5214	Łomnica (Lomnitz)	Meseritz	J. 52
11	2732	Lubosina	Samter	J. 54
32	6207	Lubasz	Czarnikau	dito
89	4342	Lwówek (Neustadt)	Buk	dito
27	435	Mikołajewice	Gnesen	W. 46
29	1006	Marszewo	Pleschen	J. 53
11	1450	Nieświastowice	Wongrowitz	J. 54
33	1031	Ottorowo	Samter	W. 51
8	847	Ossowiec	Mogilno	J. 53
8	1916	Pigłowice	Schroda	dito
20	3434	Przysieka niemiecka (Deutsch-Presse)	Kosten	J. 51
8	1691	Psarskie	Schrimm	W. 53
34	524	Pakosław	Kröben	J. 54
20	1343	Poniec (Punitz)	dito	dito
83	6284	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	dito
8	6616	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin	dito
81	324	Przygodzice	Adelnau	dito
21	3524	Rojów	Schildberg	dito
14	1131	Rokitnica	Posen	W. 53
11	5652	Sławoszewo	Pleschen	dito
7	2041	Sadowie	Adelnau	W. 52
10	864	Swidnica II. (Zedlitz II.)	Fraustadt	J. 51
16	1075	Słupia wielka (groß)	Schroda	J. 53
11	6331	Tworkowo	Obornik	J. 54
43	6661	Wierzenica	Posen	dito
50	5277	Węgierki	Wreschen	dito
9	2452	Węgierskie	Schroda	dito
38	1600	Wełna	Obornik	dito
29	1578	Wierzonka	Posen	W. 53
147	5899	Wronke	Samter	dito
153	5905	dito	dito	J. 53
173	5925	dito	dito	W. 53
35	1043	Zalesie	Kröben	J. 53
31	1039	dito	dito	J. 54
10	777	Zakowo	Fraustadt	J. 52
43	953	Żytowiecko	Kröben	W. 52
		C. Ueber 250 Rthlr.		
16	3223	Bieganowo	Schroda	J. 54
41	2701	Chraplewo	Buk	dito
8	3134	Chrzanowo	Pleschen	W. 51
71	3565	Dobrojewo	Samter	W. 53
70	3564	dito	dito	J. 54
26	3	Gronowko	Kosten	dito
7	963	Glinno	Wongrowitz	dito
59	900	Gronowo	Kosten	dito
60	901	dito	dito	J. 53
26	1384	Jarogniewice	Kosten	dito
22	122	Jutrosin	Kröben	J. 54
21	367	Komorowo	Samter	dito
8	275	Kleszczewo	Fraustadt	J. 52
45	1251	Kaźmierz	Samter	J. 53
75	1653	Karczewo	Kosten	dito
9	2047	Kotusz	dito	W. 53
19	3243	Łubowo	Gnesen	dito
71	2958	Łomnica (Lomnitz)	Meseritz	W. 52
15	2076	Lutynia	Krotoschin	J. 54
48	313	Mikołajewice	Gnesen	dito
18	1358	Mieleszyn	dito	J. 53
25	748	Modliszewko	dito	W. 51
71	54	Nowemiasto (Neustadt a./W.)	Pleschen	J. 54
10	3017	Ostrowite	Mogilno	dito
15	3753	Obra	Krotoschin	W. 52
31	2769	Orchowo	Mogilno	J. 45
14	1086	Psarskie	Schrimm	J. 52
121	3522	Pleschew (Pleschen)	Pleschen	J. 54
21	2911	Przecław	Obornik	dito
8	2530	Rzegnowo	Gnesen	J. 53
71	2565	Szelejewo	Krotoschin	J. 54
22	779	Swidnica I. (Zedlitz I.)	Fraustadt	W. 51
18	3209	Sławoszewo	Pleschen	W. 53
15	3773	Tarce	dito	W. 52
27	1847	Wierzeja	Samter	J. 54
39	3441	Wilkowo	Kosten	dito
27	1508	Żurawia	Schubin	W. 53
69	2950	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz	dito
		D. Ueber 100 Rthlr.		
31	8755	Baborowo	Obornik	J. 51
7	8748	dito	dito	W. 53
18	1747	Bednary	Schroda	dito
35	2373	Bielewo	Kosten	dito
196	497	Baszkowo	Krotoschin	W. 52
48	1249	Bolechowo	Posen	J. 54
34	4677	Belencin	Bomst	dito
28	917	Cmachowo	Samter	dito
41	12027	Cielce vel Czylcz	Pleschen	W. 52
51	12037	dito	dito	J. 52
29	3326	Chlewo	Schildberg	dito
34	9412	Czachorowo	Kröben	dito
18	4355	Chalawy	Schrimm	W. 51
16	1112	Drzązgowo	Schroda	J. 52
34	2549	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	W. 53
41	11394	Daleszyno	Schrimm	dito
110	11331	Dobrojewo	Samter	J. 54
67	8348	Dąbrówka	Posen	dito
61	1229	Gołębin	Kosten	W. 53
134	9230	Gołaszyn (Bährsdorf)	Kröben	J. 53
36	1615	Grobia vel Bucz	Kosten	dito
16	11562	Gorzewo	Wongrowitz	W. 47
19	9301	Gurowo	Gnesen	J. 52
29	2314	Gembice	Kröben	dito
90	8226	Jeżewo	Schrimm	W. 51
18	3602	Januszewo	dito	J. 53
331	4206	Kórnik	dito	J. 54
30	5756	Koszuty	Schroda	dito
66	3039	Kaźmierz	Samter	J. 53
18	1031	Kolaczkowo	Gnesen	W. 53
17	6008	Karsewo I.	dito	dito
54	2844	Konarskie	Schrimm	J. 53
80	8557	Kuklinowo	Krotoschin	J. 51
73	8998	Komorze	Wreschen	W. 52
147	7592	Lwówek (Neustadt)	Buk	W. 53
53	11141	Lubasz	Czarnikau	W. 52
67	11155	dito	dito	J. 54
12	810	Marcinkowo górne	Mogilno	J. 52
102	444	Mikołajewice	Gnesen	W. 51
95	1932	Miłosław	Wreschen	J. 53
74	886	Mielęcin	Schildberg	dito
75	9866	Mieleszyn	Gnesen	J. 54
73	9898	Mieszkowo	Pleschen	dito
33	3247	Morka	Schrimm	dito
66	1837	Nekla	Schroda	dito
79	5030	Niemczyn	Wongrowitz	dito
38	9073	Nowydwór (Weidenvorwerk)	Meseritz	W. 45
41	2084	Owinska (Owinsk)	Posen	J. 53
46	7871	Oporowo	Fraustadt	J. 54
41	3208	Obiezierze	Obornik	dito
61	4249	Pawłowice	Fraustadt	dito
16	10286	Popowo	Birnbaum	dito
161	11215	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	dito
15	4962	Popowo Ignacewo	Gnesen	dito
35	10155	Przytocznica	Schildberg	dito
77	11183	Pogorzela	Krotoschin	dito
17	7514	Pawłowo	Wongrowitz	dito
22	2998	Płaczkowo	Kröben	J. 53
177	11231	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	W. 53
71	11177	Pogorzela	Krotoschin	W. 52
28	2047	Ruszków	Wongrowitz	W. 51
53	5181	dito	dito	J. 54
17	3110	Rostworowo	Posen	J. 53
85	1692	Raszków	Adelnau	dito
45	1732	Rogaszyce	Schildberg	dito
51	1738	dito	dito	J. 54
63	9126	Ryczywół	Obornik	dito
53	5101	Swiątkowo	Wongrowitz	dito
37	3370	Starkowiec	Krotoschin	dito
16	8356	Sobiesiernie	Posen	dito
25	1474	Szypłowo	Pleschen	dito
33	1488	Słupia wielka (groß)	Schroda	dito
63	10656	Swierczyna	Fraustadt	J. 52
68	11756	Siedmiorogowo	Krotoschin	W. 52
14	861	Szkudły	Pleschen	J. 52
43	1498	Słupia wielka (groß)	Schroda	dito
26	1664	Szczury	Adelnau	W. 51
28	1477	Szypłowo	Pleschen	dito
29	2353	Skoraszewice	Kröben	W. 53
28	2057	Stawiany	Wongrowitz	dito
63	2660	Trzcinnica	Schildberg	dito
19	11282	Tworkowo	Obornik	W. 52
31	8157	Tulce	Schroda	J. 54
55	7263	Wroniawy	Bomst	dito
285	10372	Wronke	Samter	W. 52
8	4997	Wiekowo	Gnesen	W. 53
65	2223	Wełna	Obornik	dito
221	9442	Września (Wreschen)	Wreschen	W. 52
84	1279	Żytowiecko	Kröben	W. 53
85	9023	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz	J. 54
27	2003	Zakrzewo	Gnesen	dito
		E. Ueber 50 Rthlr.		
37	4704	Bartoszewice	Kröben	W. 53
46	1364	Biezdrowo	Samter	J. 53
50	3193	Brodnica	Schrimm	W. 52
54	304	Broniszewice	Pleschen	W. 47
48	3728	Budziszewo	Obornik	J. 54
39	4144	Babin	Wreschen	dito
15	5489	Bilczewo	Adelnau	dito
22	4733	Chrzanowo	Pleschen	W. 52
24	4735	dito	dito	J. 52
13	1236	Chlebowo	Gnesen	J. 51
33	365	Cmachowo	Samter	J. 54
67	6155	Cielce vel Czylcz	Pleschen	dito

Pfandb. Nr. lauf.	Pfandb. Nr. Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
24	284	Chraplewo	Schubin	J. 54
55	1387	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	dito
72	2677	Długie (Laube)	Fraustadt	W. 53
27	498	Drzązgowo	Schroda	W. 51
50	1382	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	W. 52
77	5400	Grąbkowo	Kröben	dito
27	3916	Gonice	Wreschen	J. 52
56	3061	Gowarzewo	Schroda	dito
12	3970	Gurówko	Gnesen	dito
56	1268	Gościeszyn	Bomst	J. 39
57	1269	dito	dito	J. 54
127	1082	Gronowo	Kosten	dito
73	4249	Gostyn II.	Kröben	dito
14	740	Jankowo	Gnesen	dito
165	1470	Jarocin	Pleschen	W. 52
70	4177	Kąkolewo	Fraustadt	W. 51
22	2011	Konojad	Kosten	J. 53
22	4738	Kotarby	Pleschen	W. 53
436	1981	Kórnik	Schrimm	J. 54
21	2200	Korzkwy	Pleschen	dito
25	2204	dito	dito	dito
29	4061	Kamieniec	Kosten	dito
71	4228	Lewice (Lewitz)	Meseritz	dito
35	4953	Łubowo	Gnesen	dito
51	2440	Łabiszynek	dito	dito
91	5655	Lubasz	Czarnikau	dito
100	554	Ludomy	Obornik	J. 53
87	5938	Mnichy (München)	Birnbaum	J. 54
48	489	Mierzewo	Gnesen	W. 51
41	1653	Morka	Schrimm	J. 53
38	1700	Mieleszyn	Gnesen	dito
146	1125	Miłosław	Wreschen	dito
33	1184	Nieświastowice	Wongrowitz	J. 52
84	1025	Nekla	Schroda	J. 54
32	1793	Niepruszewo	Buk	dito
53	4205	dito	dito	dito
37	3043	Niemierzewo	Birnbaum	dito
22	4616	Ossowo	Wreschen	W. 51
25	2321	Pomarzany kościelne	Gnesen	J. 53
229	5694	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	dito
65	1042	Poniec (Punitz)	Kröben	W. 52
36	3324	Podolin	Wongrowitz	W. 51
107	1995	Pawłowice	Fraustadt	dito
55	821	Popowo	Kosten	J. 54
49	4238	Pożarowo	Samter	dito
51	4240	dito	dito	dito
23	3426	Pawłowo	Wongrowitz	dito
24	3302	Rusiec	dito	dito
55	2392	Ruszków	dito	W. 53
95	5970	Siedmiorogowo	Krotoschin	J. 54
55	4881	Spławie	Posen	dito
22	2028	Sepno wielkie (groß)	Kosten	J. 53
37	4556	Sliwniki	Adelnau	J. 52
36	873	Szczury	dito	dito
11	994	Sokolniki małe (klein)	Samter	W. 41
38	1325	dito	dito	W. 53
36	1226	Stawiany	Wongrowitz	dito
54	916	Sarbinowo	Kröben	dito
85	2986	Tuchorze	Bomst	J. 54
257	4576	Września (Wreschen)	Wreschen	W. 53
481	5113	Wronke	Samter	dito
520	5152	dito	dito	dito
464	5096	dito	dito	J. 44
99	4279	Wieruszow	Schildberg	J. 53
100	1285	Wełna	Obornik	dito
51	3296	Wapno	Wongrowitz	J. 54
131	5551	Wijewo	Fraustadt	dito
28	2544	Ziemlin	Kröben	dito

F. Ueber 25 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Pfandb. Nr. Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
32	2050	Bednary	Schroda	J. 53
37	10810	Bruczków	Krotoschin	J. 54
71	8399	Babimost (Bomst)	Bomst	dito
109	2099	Brudzewo	Wreschen	dito
23	6382	Chlastawy	Meseritz	W. 53
16	11145	Czarnysad	Krotoschin	J. 52
50	9027	Czachorowo	Kröben	dito
112	8044	Chraplewo	Buk	dito
34	1134	Czekanów	Adelnau	J. 54
226	10656	Dobrojewo	Samter	dito
109	10731	Daleszyno	Schrimm	dito
62	3239	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	W. 51
60	3237	dito	dito	J. 53
27	8312	Dziećmiarki	Gnesen	dito
88	2922	Grodzisko	Pleschen	W. 53
63	2897	dito	dito	J. 53
101	2935	dito	dito	W. 52
104	2938	dito	dito	dito
103	10174	Grąbkowo	Kröben	J. 51
88	10159	dito	dito	J. 53
28	10881	Gorzewo	Wongrowitz	W. 53
102	4887	Grembanin	Schildberg	dito
16	1366	Gozdzichowo	Kosten	dito
81	1731	Grobia vel Bucz	dito	J. 54
50	7008	Gorazdowo	Wreschen	dito
149	4901	Gałowo	Samter	dito
55	3677	Jurkowo	Kosten	W. 44
57	3679	dito	dito	J. 54
82	1527	Jaromierz	Bomst	dito
61	4113	Jarogniewice	Kosten	W. 52
72	4124	dito	dito	J. 54
62	3574	Konarskie	Schrimm	J. 53
78	3949	Kotowo	Buk	dito
56	4520	Krocz	Czarnikau	dito
100	5955	Karna	Bomst	J. 54
24	6432	Karsewo	Gnesen	J. 54
122	5796	Konarzewo	Posen	dito
107	8359	Kuklinowo	Krotoschin	dito
73	8501	Kąkolewo	Fraustadt	dito
257	7635	Lwówek (Neustadt)	Buk	W. 52
43	3820	Lipnica	Samter	J. 52
136	10511	Lubasz	Czarnikau	W. 52
155	853	Ludomy	Obornik	W. 53
121	819	dito	dito	J. 54
166	864	dito	dito	dito
147	10522	Lubasz	Czarnikau	dito
19	4438	Lubowice wielkie (groß)	Gnesen	dito
84	2639	Mszyczyn	Schrimm	J. 53
95	2650	dito	dito	dito
105	2660	dito	dito	dito
114	2669	dito	dito	dito
87	1193	Marszewo	Pleschen	dito
91	9205	Myślniów	Schildberg	dito
43	3098	Murzynowo borowe	Schroda	dito
23	219	Małpino	Schrimm	J. 52
87	10774	Miłosławice	Wongrowitz	dito
48	4021	Mieleszyn	Gnesen	J. 54
109	504	Mielęcin	Schildberg	dito
53	2531	Nieświastowice	Wongrowitz	J. 51
35	2513	dito	dito	J. 54
49	8577	Napachanie	Posen	J. 51
140	2236	Nekla	Schroda	W. 52
75	8825	Nowydwór (Weidenvorwerk)	Meseritz	W. 51
27	3997	Obiecanowo	Wongrowitz	J. 53
112	1337	Ottorowo	Samter	dito
90	1315	dito	Samter	J. 54
129	1354	dito	dito	dito
37	4265	Otusz	Buk	dito
87	2728	Owinska (Owinsk)	Posen	dito
278	10583	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	J. 53
93	10534	Pogorzela	Krotoschin	dito
36	4010	Przysieka	Wongrowitz	dito
65	3838	Psarskie	Samter	W. 52
117	2282	Poniec (Punitz)	Kröben	J. 52
93	4664	Pamiątkowo	Posen	W. 53
37	7576	Pawłowo	Wongrowitz	J. 54
40	11156	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin	dito
34	3803	Rostworowo	Posen	W. 53
33	7562	Rzegnowo	Gnesen	J. 54
81	8845	Ryczywół	Obornik	dito
89	2030	Rogaszyce	Schildberg	dito
127	1893	Raszkowo	Adelnau	dito
109	10996	Siedmiorogowo	Krotoschin	W. 53
152	9343	Sobótka	Pleschen	J. 53
33	1571	Smuszewo	Wongrowitz	dito
32	119	Smiełowo	Samter	dito
26	7269	Staw	Wreschen	J. 52
25	355	Strzyżewo	Krotoschin	W. 51
133	7825	Smolice	Kröben	J. 54
126	6350	Słupia	Schildberg	dito
71	9469	Spławie	Posen	dito
103	10120	Swierczyna	Fraustadt	dito
39	787	Swidnica II. (Zedlitz II.)	dito	dito
45	5875	Sędziwojewo	Wreschen	dito
25	378	Tokarzew	Schildberg	J. 52
64	11117	Turowo	Samter	J. 54
69	11122	dito	dito	dito
30	4407	Węgierskie	Schroda	W. 44
19	2058	Wilkonice	Kröben	W. 51
100	8886	Węgierki	Wreschen	J. 53
49	4715	Wieszczyczyn	Schrimm	W. 53
123	8715	Wieruszów	Schildberg	J. 54
104	1408	Zalesie	Kröben	J. 53
85	1389	dito	dito	J. 54
135	1000	Żytowiecko	dito	W. 52

an deren Einreichung an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür mit dem Bemerken erinnert, daß wir in Folge der allegirten Kabinets-Order die Präklusion derselben mit dem Real-Rechte der in dem nicht eingelieferten Pfandbriefe ausgedrückten Spezial-Hypothek festgesetzt und die Valuta zu unserem Depositorio genommen haben.

Posen, den 3. Januar 1855.

General-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Kreis-Gerichts hierselbst werde ich am 9. Februar c. auf dem Markte in Schroda ein bedeutendes Mobiliar nebst Porzellan- und Glassachen, Betten, einen bedeckten Kutschwagen und zwei Kutschpferde öffentlich meistbietend für gleich baare Bezahlung versteigern, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Schroda, den 11. Januar 1855.

Frömsdorf, Auktions-Kommissarius.

Die Anzeige des Herrn Joseph v. Potocki in der Posener Zeitung vom 14. d. M., daß er für die notarielle Cession von 250 Rthlr. Zinsen keine Valuta erhalten habe, ist eine Unwahrheit.

Herr v. Potocki hat nicht bloß in der notariellen Cession über den vollständig richtigen Empfang der Cession Valuta quittirt, sondern mir außerdem vor Zeugen eine besondere Schrift in Deutscher und Polnischer Sprache ausgestellt, in welcher er bekennt, auch den Rest der Valuta mit 4 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. richtig erhalten zu haben. Mithin ist die ganze Anzeige des Herrn Joseph v. Potocki als erdichtet zu betrachten.

Posen, den 15. Januar 1855.

Jakob Schlesinger.

Ein langhaariger, mittelgroßer, kastanienbrauner Hühnerhund mit weißer Brust, großen Behängen, Polnischer Race, 5 Jahr alt, auf den Namen „Tresor" hörend, hat sich am 13. d. M. früh verlaufen; er trug ein Lederhalsband, woran die Marke Nr. 258. war. Der Wiederbringer erhält 1 Thaler Belohnung Schützenstraße Nr. 25. eine Treppe hoch links. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

Anzeigen, welche für die am Abend erscheinende Zeitungs-Nummer bestimmt sind, können nur bis

Mittags 12 Uhr

angenommen werden.

Posen, den 13. Januar 1855.

Die Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp.

Posener Markt-Bericht vom 15. Januar.

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.
Fein. Weizen, d. Schfl. zu 16 Mtz.	3	7	9	3	10	—
Mittel-Weizen	2	20	—	3	3	4
Ordinairer Weizen	1	25	—	2	12	6
Roggen, schwerer Sorte	2	10	—	2	11	1
Roggen, leichtere Sorte	2	5	6	2	7	6
Große Gerste	2	—	—	2	1	—
Kleine Gerste	1	10	—	1	25	—
Hafer	1	1	1	1	5	6
Kocherbsen	2	6	8	2	8	10
Futtererbsen	2	1	—	2	2	6
Buchweizen	1	20	—	1	25	9
Kartoffeln	—	25	—	—	27	—
Butter, ein Faß zu 8 Pfd.	2	5	—	2	15	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	25	—	—	27	—
Stroh, d. Schock zu 1200 Pfd.	5	15	—	6	—	—
Rüböl, der Ctr. zu 110 Pfd.	15	15	—	15	22	6
Spiritus: die Tonne von 120 Ort. à 80 % Tr. am 12. Januar	27	—	—	27	10	—
" 13. "	27	—	—	27	10	—

Die Markt-Kommission.

Wasserstand der Warthe:

Pogorzelice am 13. Januar Vm. 8 Uhr 9 Fuß 7 Zoll,
" 14. " Nm. 2 " 8 " 1 "
Schrimm . am 12. Januar Mitt. 12 Uhr 10 Fuß 1 Zoll.
Posen . . . am 14. Januar Vm. 10 Uhr 12 Fuß 5 Zoll,
" 15. " " " 11 " 8 "

Telegraphische Correspondenz für Fonds-Course.

Paris, Sonntag den 14. Januar. In der heutigen Passage belebtes Geschäft. Die 3 % wurde Anfangs zu 67, 05 gehandelt, stieg auf 67, 20 und schloss zu 66, 90.

Verantw. Redakteur: C. F. H. Violet in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.